



„itz lisen't ama her“

Der Dorfbote

Gemeindezeitung Innervillgraten
41. Ausgabe, Juli 2014



**Der Bürgermeister und der Gemeinderat sowie die Angestellten
der Gemeinde wünschen allen schöne Sommertage**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Vorwort

Vorwort des Bürgermeisters

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatsbeschlüsse

Seite 5

Aus dem Bauamt

Bauvorhaben 1. Halbjahr 2014

Seite 11

Aktuelles

Schneereicher Winter 2013/2014

Seite 12

Neue Führung bei der Musikkapelle

Seite 13

Schüler zu Gast bei den Jägern

Seite 14

Handysammlung für die Kinderkrebshilfe Osttirol

Seite 14

Treffen Besuchs- und Begleitdienst

Seite 15

In eigener Sache

Seite 15

Schuhsammlung

Seite 15

Parkgebühren Arntal

Seite 16

Wanderbus Villgraten – Gsies

Seite 16

Wander-Taxi Sommer

Seite 17

Günstig mobil in Tirol

Seite 18

Alte Schultasche für einen guten Zweck!

Seite 19

Energie

Holzheizungen

Seite 20

Heizkostenzuschuss 2014/2015

Seite 21

Förderungen

Stipendien – Beihilfen

Seite 22

Bildung

Neues aus der Volksschule

Seite 24

Unsere Zeit im Kindergarten

Seite 25

Aus der Bücherei

Seite 26

Langlaufen an der Sonderschule Sillian

Seite 27

Sport

Ausnahmetalent bei den Sportschützen

Seite 28

Sprechtage 2014

Seite 29



Tourismus

Information aus dem Tourismusbüro

Seite 30

Statistik

Seite 31

Die Bergsteigerdörfer

Seite 31

Wichtige Mitteilung

Seite 31

Umwelt

Abfalltrennung leicht gemacht

Seite 32

Chronik

Heimgekehrte Schützenkameraden 1. Weltkrieg

Seite 34

Erinnerung an den Ausbruch des 1. Weltkrieges

Seite 36

Nichts wegwerfen oder entsorgen!

Seite 37

Gesund & Fit

Gesundheit aus der Apotheke Gottes - Spitzwegerich

Seite 38

Gesund & Fit

Tiroler Notarztverband

Seite 40

Gesundheits- und soziale Dienste Oberland

Seite 41

Vereinsleben

Musikkapelle

Seite 42

Freiwillige Feuerwehr

Seite 43

Jungbauernschaft/Landjugend

Seite 44

Sportschützengilde

Seite 45

Familienverband

Seite 46

Soziale Arbeitskreis

Seite 47

Seniorenbund

Seite 48

Bäuerinnenorganisation

Seite 49

Bergwacht

Seite 50

Sportunion Raika Villgraten

Seite 51

Volksbewegung

Geburten

Seite 52

Hochzeiten

Seite 52

Hochzeitsjubiläen

Seite 52

Todesfälle

Seite 53

Geburtstagsjubiläen

Seite 53

Rätsel

Rätselspaß

Seite 54

Veranstaltungen

Veranstaltungen/Termine

Seite 55



Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Gemeindebürger
von Innervillgraten!

Die Hälfte des Jahres 2014 ist schon wieder vorüber.

Die schweren Schneefälle Ende Jänner haben gezeigt, dass die Natur unberechenbar ist. Trotz modernster und vielfach erforschter Technik sind der Zeitpunkt und vor allem die Mächtigkeit einer Lawine nicht vorhersehbar. Tragische Unglücke wie der Tod von Herbert Fürhapter passieren und können wahrscheinlich auch nicht verhindert werden.

Der Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft und die Hilfe die seiner schwer betroffenen Familie Zuteil wurde und der Angehörigen untereinander ist in unserer Gemeinde noch sehr ausgeprägt.

In schweren Zeiten sind das Helfen und die Zusammengehörigkeit wichtig und vielleicht auch die einzige Chance mit einem solchen Unglück umzugehen und fertig zu werden. Allen die im heurigen Winter bis an Ihre Grenzen gearbeitet haben, möchte ich herzlich und

aufrichtig danken. Der Gemeindegemeinschaftsleitung, der Lawinenkommission, der FF-Innervillgraten, den Schneeräumern und den Gemeindebediensteten.

Danken und „Vergelt's Gott“ sagen möchte ich auch allen freiwilligen Helfern, der Bergrettung, der Bergwacht, Alois Mayr vom Roten Kreuz, Dr. Gernot Walder und Dr. Ernst Wallis, der als Gast in Innervillgraten in den Tagen seines Aufenthaltes die medizinische Versorgung übernommen hat.

Allen darf ich für ihren Einsatz und die Unterstützung danken und bitten, weiterhin für solche Aufgaben zur Verfügung zu stehen.

Bedanken darf ich mich als Bürgermeister auch bei der Bevölkerung, für das Verständnis und die Mitarbeit, ohne die solche Ereignisse von Seiten der Gemeindegemeinschaftsleitung nicht zu bewältigen wären. Solche Ereignisse zeigen aber auch, dass im hochalpinen Gelände Schutzbauten zur Sicherung des Lebensraumes notwendig sind und bei Extremereignissen auch das richtige Verhalten von Seiten der Bevölkerung eingefordert wird.

Seit November hat Julius Trojer als Direktor die Leitung unserer Volksschule übernommen. Er folgt damit auf Karolina Weitlahner, die jahrelang an unserer Volksschule unterrichtet hat. Schon in den ersten Monaten konnte man feststellen, dass er sehr viel fachliches Wissen und große Motivation in seine neue Aufgabe mitbringt. Ich wünsche ihm und seinen Lehrpersonen viel Geschick im Umgang mit unseren Kindern. Die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit der Gemein-

de Innervillgraten als Schulerhalter kann ich in der bewährten Art zusehen und um gute Zusammenarbeit bitten.

Auch im Kindergarten haben sich aufgrund der Geburtenrückgänge Veränderungen ergeben. Ab September 2014 wird unser Kindergarten nur mehr mit einer Gruppe geführt. Das hat zur Folge, dass die junge Kindergärtnerin Mena Planckensteiner mit Schulende an unserem Kindergarten keine Arbeit mehr hat. Ich bedanke mich bei ihr und wünsche ihr viel Erfolg auf ihrem beruflichen Lebensweg.

Die Ausbildung unserer Kinder im Kindergarten und der Volksschule wird von den Kindergartenpädagoginnen und den Lehrkräften in der Volksschule sehr motiviert und mit viel Freude und großem Einsatz gemacht. Gerade in den ersten Jahren ist es sehr wichtig, die Entwicklung der Kinder zu fördern und auf ihre Begabungen einzugehen. Ich bitte weiterhin alle mit diesen Aufgaben betrauten Personen, mit solchem Einsatz und solcher Freude, ihre Aufgaben zu erfüllen.

In den Sommermonaten wünsche ich allen Gästen und Einheimischen schöne Tage, viel Freude bei der Arbeit und das wir von großen Unwettern verschont bleiben.

Bgm. Josef Lusser

Gemeinderatsbeschlüsse

Gemeinderatssitzung 18.02.2014

Neuerlassung eines Bebauungsplanes

Am bestehenden Gebäude 68f sind diverse Um- und Zubauten vorgesehen. Hinsichtlich des Bestandes ist dies jedoch nur mit einem entsprechenden Bebauungsplan und der Festlegung einer „besonderen Bauweise“ möglich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Bebauungsplanes sowie ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 20/1 und 20/5, KG Innervillgraten.

Waldaufseherumlage 2014

Auf Grund der Jahresrechnung 2013 stehen die Ausgaben für den Gemeindewaldaufseher RAINER Hermann fest, sodass der Gesamtbetrag der Gemeindewaldaufseherumlage nach den Bestimmungen der Tiroler Waldordnung festgesetzt werden kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindewaldaufseher RAINER Hermann gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung, LGBl. Nr. 55/2005, den Gesamtbetrag von € 7.818,87 für das Jahr 2013 einzuheben.

Finanzielle Unterstützung der Bücherei

Die öffentliche Bücherei Innervillgraten hat mit Schreiben vom 10.02.2014 um finanzielle Unterstützung für die LITTERA-Software angesucht. Die Kosten für diese Software betragen € 309,67/Jahr. Seitens der Gemeinde Innervillgraten erhält die Bücherei jährlich einen

Beitrag in der Höhe von € 400,00. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kosten für die LITTERA-Software für das Jahr 2014 zu übernehmen.

Sponsorbeitrag Markus Walder

Mit Schreiben vom 20.01.2014 hat Markus Walder, Eggeberg 140, 9932 Innervillgraten um einen Sponsorbeitrag für die Teilnahme zur Ausscheidung der Olympischen Jugendspiele 2014 in China.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 3 Stimmen (für € 1.000,--) Markus Walder, Eggeberg 140, 9932 Innervillgraten mit einem Sponsorbeitrag in der Höhe von € 500,-- bei der europäischen Ausscheidung für die Olympischen Jugendspiele 2014 zu unterstützen.

Umbenennung des Hauptschulverbandes

Entsprechend den Vorgaben vom Unterrichtsministerium gibt es in Zukunft keine Hauptschulen mehr. Dementsprechend soll auch der Hauptschulverband Sillian umbenannt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umbenennung des Hauptschulverbandes in Gemeindeverband Neue Mittelschule Sillian.

Baukostenzuschuss

Herr Hermann Rainer, Ebene 122f, 9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 01.10.2013 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Rückerstattung von 40% der Erschließungskosten angesucht.

Der Gemeinderat Andreas Schett erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt als Befangen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Hermann Rainer, Ebene 122f, 9932 Innervillgraten keinen Baukostenzuschuss zu gewähren, da das Bauvorhaben ohne Baubewilligung errichtet bzw. nachverhandelt wurde.

Baukostenzuschuss

Herr Johann Bachmann jun., Aussertal 98b, 9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 25.10.2013 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Rückerstattung von 40% der Erschließungskosten angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Johann Bachmann jun., Aussertal 98b, 9932 Innervillgraten den Baukostenzuschuss in der Höhe von 40% zu gewähren.

Baukostenzuschuss

Herr Josef Fürhapter, Ebene 123, 9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 20.11.2013 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Rückerstattung von 40% der Erschließungskosten angesucht.

Der Gemeinderat Andreas Schett erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt als Befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Josef Fürhapter, Ebene 123, 9932 Innervillgraten keinen Baukostenzuschuss zu gewähren, da das Bauvorhaben ohne Baubewilligung errichtet bzw. nachverhandelt wurde.

Baukostenzuschuss

Herr Peter Mair, Lahnberg 48, 9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 28.01.2014 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Rückerstattung von 40% der Erschließungskosten angesucht.

Die Gemeinderäte Andreas Schett und Markus Mair erklären sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt als Befangen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Peter Mair, Lahnberg 48, 9932 Innervillgraten keinen Baukostenzuschuss zu gewähren, da das Bauvorhaben ohne Baubewilligung errichtet bzw. nachverhandelt wurde.

Schreiben Alpenverein

Seitens des österreichischen Alpenvereines hat die Gemeinde Innervillgraten ein Schreiben zur geplanten skitechnischen Erschließung der „Tafinalm-Hochrast“ erhalten. In diesem Schreiben wird auf die Zugehörigkeit des Gemeindegebietes Innervillgraten zu den Bergsteigerdörfern eingegangen. Laut dem Alpenverein ist der geplante Ausbau des Skigebietes Thurntaler nicht mit den Kriterien des Bergsteigerdorfes Innervillgraten vereinbar. Bei einer Realisierung der geplanten Erschließung könnte das Villgratental von den Bergsteigerdörfern ausgeschlossen werden.

Der Bürgermeister informiert dazu, dass kein Beschluss des Gemeinderates zu den Bergsteigerdörfern vorliegt. Es wurde lediglich unter Allfälligem über die Initiative Bergsteigerdörfer diskutiert, wobei informiert wurde, dass das Projekt in Außervillgraten vorgestellt wurde, nur wenige Vermieter teilgenommen haben und bestimmte Kriterien erfüllt werden müssen.

Aus der ausführlichen Diskussion hat sich herauskristallisiert, dass der Gemeinderat auch weiterhin hinter dem Beschluss über den Ausbau des Schigebietes Thurntaler (Tafinalm-Hochrast) steht. Der Alpenverein wird darüber auch informiert.

Gemeinderatssitzung 04.03.2014

Breitbandausbau

Christian Modersbacher, Projektmanager von A1 Telekom Austria AG informiert über den Ausbau des Breitbandes in Innervillgraten. Durch den Ausbau des Breitbandes durch Glasfaserleitern hat auch Innervillgraten schnelles Internet.

Der Ausbau des Breitbandes findet heuer statt. Nach ca. 2 Monaten Bauzeit wird das Breitband dann auch in Betrieb genommen.

Insgesamt sind 3 ARU-Kästen geplant welche beim Ortseingang, im Dorfzentrum sowie im Bereich Maxer errichtet werden.

Christian Modersbacher informiert weiter, dass zusätzlich ein Kabel mit 72 Fasern bis Maxer verlegt wird, dass wenn jemand größere Bandbreiten benötigt auch diese erhält. Ein Festnetzanschluss ist auch weiterhin die Voraussetzung für das Breitband, jedoch ist kein Festnetztelefon erforderlich.

Mietzinsbeihilfe

Die Gemeindebürgerin Frau SCHETT Johanna beantragt die Gewährung einer Mietzinsbeihilfe, für die sie schon die letzten Jahre angesucht hat.

Diese Mietzinsbeihilfe gewährt das Land Tirol jenen Mietern unter bestimmten Voraussetzungen, u.a. wenn das Mietobjekt nicht wohnbaufördert ist. Die Gemeinde hat demnach dem Land Tirol 30% des Beihilfenbetrages zu ersetzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gewährung des Mietzinsbeitrages und erklärt sich bereit den allfälligen 30%-igen Beitrag dem Land Tirol zu ersetzen.

Ankauf Notstromgenerator

Nach Absprache mit dem Bezirksfeuerwehr Kommandanten Herbert Oberhauser erhält die Gemeinde beim Ankauf eines 44kVA Notstromgenerators 50% an Förderung. Mit der Regionalenergie Osttirol muss noch über die Finanzierung für das Heizwerk gesprochen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf des Notstromgenerators von der Fa. DARU HandelsgesmbH für das Feuerwehrhaus Innervillgraten.

Gemeinderatssitzung 25.03.2014

Ankauf Schränke für Kindergarten

Im kommenden Kindergartenjahr wird die 2. Kindergartengruppe aufgelöst, da zu wenige Kinder den Kindergarten besuchen. Daher muss auch das Inventar des 2. Kindergartens verstaut werden. Gemeinsam mit dem Gemeindearbeiter, der Amtsleiterin und Kindergartenleiterin wurde dafür ein geeigneter Platz gesucht. Von der Fa. Bene AG wurde dafür ein Angebot für 2 Schränke eingeholt. Beide Schränke würden insgesamt € 3.120,-- inkl. MWSt. betragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf von zwei Schränken für den Kindergarten Innervillgraten.

Sanierung Brücken

Da die Högger- und Moseletbrücke sehr rostig und in keinem guten Zustand mehr sind wurde von der Firma SW Umwelttechnik Österreich GmbH, Stribacherstraße 6, 9900 Lienz ein Angebot für Betonbrücken eingeholt. Die Erneuerung der Moseletbrücke würde € 33.894,70 und

die Erneuerung der Höggerbrücke € 40.379,87 betragen.

Die Höggerbrücke ist deshalb teurer, da sie breiter ist als die Moseletbrücke. Der Bürgermeister informiert zum Angebot, dass in diesen Summen ausschließlich die Brückenbauteile und die Montage enthalten sind. Nach Rücksprache mit der Agrar Lienz (DI Scherer Christoph) kommen in etwa noch € 17.000,--/Brücke für das Brückengeländer, Asphaltierungsarbeiten, etc. dazu. Somit würden die Kosten für beide Brücken zusammen in etwa € 110.000,-- betragen.

Der Bürgermeister schlägt vor, im Jahr 2014 die Höggerbrücke zu erneuern und im kommenden Jahr die Moseletbrücke.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig im Jahr 2014 die Höggerbrücke zu erneuern.

Jahresrechnung 2013

Der Gemeindekassier FÜRHAPTER Oswald bringt dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2013 und die dort enthaltenen Aufstellungen zur Kenntnis. Nachdem der Bürgermeister sämtliche Fragen beantwortet hat, übernimmt der Bürgermeister Stellvertreter FÜRHAPTER Josef den Vorsitz und der Bürgermeister verlässt das Sitzungszimmer.

Die Erläuterungen zu den Abweichungen über € 4.000,-- gegenüber dem Voranschlag 2013 wurden durch Mehrausgaben und Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen und Mindereinnahmen schriftlich begründet und werden mit 8 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung (Bgm.) beschlossen. Die Zuführung zu den Rücklagen bzw. die Entnahme aus Rücklagen, werden seitens des Gemeinderates ebenfalls mit 8 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung (Bgm.) beschlossen.

Die Jahresrechnung 2013, die in der Zeit vom 28.02.-22.03.2014 öffentlich aufgelegt ist und vom Gemeindeüberwachungsausschuss vorgeprüft wurde, wird vom Gemeinderat mit 8 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung (Bgm) mit einer Einnahmenvorschreibung von € 1.964.412,35 und einer Ausgabenvorschreibung von € 1.860.335,17 daher mit einem Rechnungsüberschuss von € 104.077,18 im ordentlichen Haushalt und im außerordentlichen Haushalt mit Einnahmenvorschreibungen von € 17.408,50 (Abwasser) und einer Ausgabenvorschreibung von € 217.651,80 daher mit einem Rechnungsabgang von € 200.243,75 (Kraftwerk) genehmigt und den Funktionären die Entlastung erteilt.

Gemeinderatssitzung 30.04.2014

Verlängerung örtliches Raumordnungskonzept

Bis zum 14. Juli 2014 muss das Örtliche Raumordnungskonzept fortgeschrieben bzw. verlängert werden. Am 18.12.2013 wurde dazu eine öffentliche Gemeindeversammlung abgehalten. Im Anschluss konnte ein Termin mit dem Raumplaner ausgemacht werden um die Änderungswünsche in das ROK einzuarbeiten. Da insgesamt noch genügend (Bauland)Reserven vorhanden sind, ist eine frühere Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes nicht erforderlich. Einer Verlängerung um weitere 5 Jahre gem. § 31b kann aus raumordnungsfachlicher Sicht empfohlen werden.

Seitens der Gemeinderäte bestehen keine Einwände gegen eine Verlängerung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzept

Josef Fürhapter, Ebene 50, 9932 Innervillgraten hat am 22.04.2014 einen Antrag um Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 959/1, KG Innervillgraten eingebracht. Für diese Grundstücke gibt es bereits eine Rodungsbewilligung.

Ein Teil im ROK würde von der Entwicklung herausgenommen werden (westlich der Gp. 959/2) und der südliche Teil würde für touristische Nutzung (keine Großbeherbergungsbetriebe mit mehr als 150 Betten) erweitert werden.

Die Gemeinderäte Josef Fürhapter und Martin Fürhapter erklären sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt als befangen.

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen gegen 2 Stimmen diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen bis die Stellungnahmen vorliegen.

Rückabwicklung Verkauf Zollhaus- und grund

Seitens den Rechtsanwälten Dr. Pedevilla & Dr. Gruber-Mariacher liegt ein Schreiben betreffend der Rückabwicklung des Kaufvertrages mit Martin Fürhapter, Ebene 50c vor. Darin wird folgende Regelung vorgeschlagen, dass die Gemeinde Innervillgraten die gegenständliche Liegenschaft wieder um den seinerzeit von Herrn Fürhapter bezahlten wertgesicherten Kaufpreis zurückkauft und Herrn Fürhapter zusätzlich, den von ihm für die Anteile am Kohlerweg bezahlten Betrag von € 4.000,-- refundiert und ihm weiters einen Teilbetrag von € 25.000,00 für die von ihm bereits ausgelegten, weit höheren, Projektierungs- und sonstigen Kosten vergütet.

Der Gemeinderat Josef Fürhapter erklärt sich beim gegenständlichen

Tagesordnungspunkt als befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Rückkauf des Zollhausgrundes lt. Kaufvertrag vom 25.07.2011 wertgesichert abzuwickeln. Zusätzlich werden Martin Fürhapter € 4.000,-- für die Zufahrt über den Kohlerweg zurückerstattet.

Fluchtwege Gemeindesaal

Der Gemeindesaal wurde mit Ing. Bernhard Stibernitz von der Landesstelle für Brandverhütung brandtechnisch begutachtet. Entsprechend der OIB-Richtlinie 4 sind für Veranstaltungsräume mindestens 2 Ausgänge, welche möglichst weit voneinander liegen sollen erforderlich. Der Veranstaltungsraum besitzt derzeit einen Ausgang Richtung Süden mit einer Breite von 2,40m. Ein zweiter Ausgang wäre über die Volksschule bzw. über das Gemeindeamt möglich. Wenn ein weiterer Notausgang errichtet wird könnte die Personenanzahl auf 600 Personen erhöht werden. In diesem Zuge werden auch die Umbauarbeiten des Heizraumes zu einem Lageraum baurechtlich verhandelt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umbauarbeiten des Gemeindesaales und Heizraumes zu einem Lagerraum.

Ankauf von Plissee für die Volksschule

Seitens der Fa. Hella Sonnen- und Wetterschutztechnik GmbH liegt dazu ein Angebot vor. Die Variante 1 „Innenjalousie mit Kettenzug“ beträgt € 874,56 inkl. MWSt. und die Variante 2 „Plissee“ beträgt € 941,57 inkl. MWSt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Plissee in der Höhe von € 941,57 inkl. MWSt. für die 4. Klasse der Volksschule zu kaufen.

Verkauf Brückentragwerk

Im Gemeindegebiet liegen 3 alte Brückentragwerke. Seitens der Fa. Kuttin wurden € 140/Tonne und von der Fa. Rossbacher € 170/Tonne angeboten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig 2 Brückentragwerke an die Fa. Rossbacher zu einem Preis von € 170/Tonne zu verkaufen.

Anschluss

Gemeindewasserleitung

Mit Schreiben vom 07.04.2014 hat Helena Schett bei der Gemeinde Innervillgraten um den Anschluss an die Gemeindewasserleitung angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Helena Schett, Gasse 97a die Bewilligung zum Anschluss an die Gemeindewasserleitung laut der Wasserleitungsordnung und der Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Innervillgraten zu erteilen.

Gewährung Mietzinsbeihilfe

Der Gemeindebürger Stimpfl Gottfried, Ebene 131a beantragt die Gewährung einer Mietzinsbeihilfe. Diese Mietzinsbeihilfe gewährt das Land Tirol jenen Mietern unter bestimmten Voraussetzungen, u.a. wenn das Mietobjekt nicht wohnbaufördernd ist. Die Gemeinde hat demnach dem Land Tirol 30% des Beihilfenbetrages zu ersetzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Ansuchen von Gottfried Stimpfl, Ebene 131a, 9932 Innervillgraten und erklärt sich bereit den allfälligen 30%-igen Beitrag dem Land Tirol zu ersetzen.

Gemeinderatssitzung 21.05.2014

Information Zufahrtsprojekt/ Gehsteig Dorfzentrum

Bereits im Jahr 2009 wurde das Projekt durch DI Dr. Nimmert dem Gemeinderat präsentiert. Seither hat sich nicht viel geändert.

Laut Planung des BBA-Lienz, DI Dr. Johannes Nimmert hat der Gehsteig im Bereich des Alfonsstüberl eine Breite von 1,50 m und wird abgesenkt ausgeführt. Im Bereich des Höllhaus soll eine Engstelle errichtet werden. Der Gehsteig wird von der Hauskante weggesetzt und ist somit 2,20 m breit. Bei der Zufahrt zum Höllhaus wird der Gehsteig wiederum abgesetzt. Im Bereich vor dem Pfarrsaal/Widum wird der Gehsteig wieder erhöht ausgeführt. Von einer Engstelle im Bereich des Nordöstlichen Eckes des Widum könnte abgesehen werden.

Auch die Anbindung des Zollhausgrundes an die Landesstraße wurde vom BBA-Lienz geplant. Dabei wird die Mauer auf dem Gemeindegrund zur Gänze abgebrochen.

Durch die Engstelle im Dorfzentrum könnte die Geschwindigkeit des Verkehrs verringert werden und würde das Dorfzentrum auch sicherer werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 1 Stimme die Ausführung des geplanten Zufahrtsprojektes zum Zollhausgrund ohne die Erweiterung des Gehsteiges und ohne die Engstelle im Bereich des Höllhaus.

Änderung des Flächenwidmungsplan

Geplant ist die Errichtung von 3 Ferienwohnungen mit Saunabereich sowie einem Tagungsraum.

Das Haus soll die gleiche Ansicht haben wie vorher, es wird lediglich das Dach erneuert und mit Ziegel eingedeckt.

Der Gemeinderat Albert Schaller erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt als befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 447 und 2997, KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Sonderfläche Standortgebunden (S-6) – Sonderfläche Ferienwohnungen mit drei gewerblich genutzten Einheiten, wobei die Vermarktung über den bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb auf der Gp. 3006, KG Innervillgraten erfolgt, gem. § 43.1 TROG 2011.

Beitritt Museumsverein Burg Heinfels

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte, dass schon seit einigen Jahren geplant ist, einen Verein für die Sanierung und Nutzung der Burg Heinfels einzurichten, damit Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden können.

Die Gemeinde Innervillgraten unterstützt das Regionale Projekt Sanierung Burg Heinfels und tritt daher dem Museumsverein bei. Bei der Umsetzung und der Sanierung kann die Gemeinde Innervillgraten nur unwesentliche Beiträge leisten, da es sich in erster Linie um ein Projekt der Gemeinde Heinfels handelt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt zum Museumsverein Burg Heinfels aufgrund der vorliegenden Satzungen.

Mitgliedschaft RMO

Das Regionsmanagement Osttirol hat sich in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Baustein für

die kommunale und regionale Entwicklung im Bezirk entwickelt. 170 Projekte wurden in der letzten Förderperiode (2007-2013) in den verschiedensten Themenfeldern vom Regionsmanagement erfolgreich in der Konzeption, Fördereinreichung bzw. Umsetzung begleitet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Mitgliedschaft beim Verein Regionsmanagement Osttirol für die EU-Förderperiode 2014-2020 vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER/CLLD-Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung.

Unterstützung Sportunion Villgratental

Die Sportunion Villgratental hat mit Schreiben vom 23.04.2014 bei der Gemeinde Innervillgraten um einen 50%igen Beitrag für die Überprüfung des Stauder Lift angesucht. Aufgrund der 10-jährigen Seiltechnischen Überprüfung des Stauder Liftes sind für die Sportunion Villgratental einmalige Kosten in der Höhe von € 4.502,56 angefallen. Bei diesen Kosten handelt es sich um eine Überprüfungsgebühr sowie um die Anschaffung eines neuen Seiles.

Die Sportunion ersucht die Gemeinde Innervillgraten um Übernahme von 50 % der Kosten in der Höhe von € 2.251,28.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig 50 % (€ 2.251,28) der Überprüfungsgebühren für den Stauder Lift zu übernehmen.

Ankauf PKW-Anhänger

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf des PKW-Anhängers lt. Angebot der Fa. Wiedemayr Landtechnik GmbH, Panzendorf 194, 9919 Heinfels in der Höhe von € 1.480,-- inkl. MWSt.

Vergabe Schneeräumung 2014/15, 2015/16, 2016/17

Die Schneeräumung wurde wieder für die nächsten 3 Jahre ausgeschrieben. Angeboten haben wiederum dieselben Betriebe, Erdbau Fürhapter, Erdbau Mayr, Peter Schett und Manfred Haider.

Der Gemeinderat Peter Schett erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt als befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Schneeräumung an die Firmen Erdbau Mayr, Gasse 68f; Erdbau Fürhapter, Ebene 123e; Peter Schett, Gasse 97d und Manfred Haider, Hochberg 31 zu vergeben. Die Aufteilung der Wege wird wie in den letzten drei Jahren übernommen.

Beschäftigung Kindergartenhelferin

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte, dass ab dem Schul- bzw. Kindergartenjahr 2014/2015 eine Kindergartengruppe geschlossen wird. Der Gemeinderat hat somit zu entscheiden wer als Kindergartenhelferin beschäftigt bleiben darf bzw. beschäftigt wird.

Die derzeitige Kindergartenhelferin Silvia Aichinger sowie die Kindergärtnerin Mena Plankensteiner würden gerne im Kindergarten bleiben. Die Abstimmung erfolgt geheim.

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen und 1 Stimmenthaltung Frau Silvia Aichinger, Hetzwald 105 als Kindergartenhelferin weiterhin zu beschäftigen.

Kabelverlegung TIWAG

Im Auftrag der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG ist eine Änderung der örtlichen Stromversorgung notwendig. Hierbei wird durch die Grundparzelle 2911, KG Innervill-

graten Niederspannungserdkabel (3x230/400 V, 50 Hz) verlegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung der örtlichen Stromversorgung auf der Grundparzelle 2911, KG Innervillgraten (Verlegung eines Niederspannungserdkabel) unter der Bedingung, dass die TIWAG-Netz AG nach der Verlegung des Niederspannungserdkabels die Straße wieder herrichtet auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung der örtlichen Stromversorgung auf der Grundparzelle 2911, KG Innervillgraten (Verlegung eines Niederspannungserdkabels) unter der Bedingung, dass die TIWAG-Netz AG nach der Verlegung des Niederspannungserdkabels die Straße wieder herrichtet.

Kabelverlegung TIWAG

Im Auftrag der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG ist eine Änderung der örtlichen Stromversorgung notwendig. Hierbei wird durch die Grundparzellen 10 und 3047, KG Innervillgraten Niederspannungserdkabel (3x230/400 V, 50 Hz) verlegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung der örtlichen Stromversorgung auf der Grundparzellen 10 und 3047, KG Innervillgraten unter der Bedingung, dass die TIWAG-Netz AG nach der Verlegung des Niederspannungserdkabels die Straße wieder herrichtet auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung der örtlichen Stromversorgung auf der Grundparzellen 10 und 3047, KG Innervillgraten (Verlegung eines Niederspannungserdkabels) unter der Bedingung, dass die TIWAG-Netz AG nach der Verlegung des Niederspannungserdkabels die Straße wieder herrichtet.

Gemeinderatssitzung 24.06.2014

Behebung Kanalschäden

Insgesamt wurden 17.959m Kanal untersucht. Bei den Untersuchungen wurden 8 Kanalschäden festgestellt. Die Reparaturen können großteils ohne größeren Aufwand saniert werden, solange der Asphalt nicht aufgebrochen werden muss. Die Kosten für die Sanierung betragen lt. grober Schätzung des DI Michael Konrad ca. € 10.000,--.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Behebung der Kanalschäden im BA05 sowie die Fa. Steinbacher+Steinbacher für die Einholung von Angeboten zu beauftragen.

Kanalanschluss Fürat und Högger

Bereits des Öfteren wurde über den Anschluss der letzten Objekte „Högger“ und „Fürat“ an den Ortskanal gesprochen.

Zu beiden Objekten wurden 2 Varianten (dezentrale Entsorgung mittels 2 Pflanzenkläranlagen sowie die Ableitung in den Ortskanal) von DI Michael Konrad errechnet. Die Kosten für die Ableitung in den Ortskanal ist bei beiden Objekten die günstigere Variante. Vor ein paar Jahren wurden alle Betreffenden zu einer gemeinsamen Aussprache eingeladen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Anschluss der Objekte Fürat und Högger an den Gemeindegang wenn die Grundbesitzer einverstanden sind und die Gemeinde die finanziellen Mittel dafür aufbekommt.

Trennstückregelung Gemeindegang Oberlahnberg

Um den ersten Teil der Straßenvermessung „Oberlahnberg“ abschließen und grundbücherlich durchführen zu können muss ein Beschluss für die Zu- und Abschreibung der Trennflächen gefasst werden.

Hierbei handelt es sich um den ersten Teilabschnitt im Bereich der Abzweigung „Oberlahnberg“ bis zur Hofstelle vlg. „I.Steinwand“.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Trassenverlauf sowie der Zu- und Abschreibung von Trennflächen des Güterweges Oberlahnberg laut der Planurkunde des DI Michael Rohracher, GZ: 9253/2013 vom 28.02.2014 zuzustimmen.

Finanzierung Rückkauf Zollhaus und Zollhausgrund

Für die Finanzierungsausschreibung wurden insgesamt 7 Banken eingeladen. Nach Prüfung der Angebote hat sich die Hypo Tirol Bank Austria AG als Bestbieter herausgestellt.

Die Gemeinderäte Martin Fürhapter und Josef Fürhapter enthalten sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt der Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 1 Stimme die Vergabe der Finanzierung für den Rückkauf des Zollhausgrundes und dem alten Zollhauses an den Bestbieter die Hypo Tirol Bank AG, Meraner Straße 8, 6020 Innsbruck mit einer Rate von € 5.641,-- bei einer Laufzeit von 20 Jahren, einem Aufschlag von 0,81% p.a. und einem Zinssatz von 1,207% p.a. zu vergeben. Die erste Anpassung erfolgt am 31.12.2014. Bei einer vorzeitigen Tilgung entstehen keine Kosten.

Bauvorhaben 1. Halbjahr 2014

Schett Mario, Hochberg 19, 9932 Innervillgraten

Abbruch und Neuerrichtung des Dachstuhles bei der bestehenden Almhütte auf der Gp. 169, KG Innervillgraten

Bernhard Wiedemair & Claudia Mair, Ahornberg 12 & 9, 9932 Innervillgraten

Geänderte Ausführung zum Bescheid vom 02.09.2013, GZ: 131-9-71/2013 auf der Gp. 2, KG Innervillgraten

Ludwig Schett, Ahornberg 8, 9932 Innervillgraten

Geänderte Ausführung zum Bescheid vom 22.06.2011, GZ: 131-9-8/2011 auf der Gp. 470/1, KG Innervillgraten

Albert Schett, Lahnberg 49, 9932 Innervillgraten

Errichtung eines landwirtschaftlichen Lagers auf der Gp. 1805/1, KG Innervillgraten

Josef Steidl, Ebene 135, 9932 Innervillgraten

Zubau beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Bp. 297, KG Innervillgraten

Erwin Mair, Eggeberg 141, 9932 Innervillgraten

Geänderte Ausführung beim Neubau des Feldstadels auf der Gp. 1786, KG Innervillgraten

Alfons Senfter, Ebene 51 9932 Innervillgraten

Neuerrichtung eines Carport sowie Umbauten beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Balkone, Fenstertausch, Außendämmung) auf der Gp. 55, KG Innervillgraten

Erwin Gutwenger, Aussertal 101, 9932 Innervillgraten

Zubau einer Garage mit Terrasse beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 550, KG Innervillgraten

Josef Schett, Lahnberg 41, 9932 Innervillgraten

Zubau eines landwirtschaftlichen Gerätelagers bei der Hofstelle sowie Errichtung einer Thermischen und einer Photovoltaikanlage auf der Gp. 1114, KG Innervillgraten

Ludwig Schett, Ahornberg 8, 9932 Innervillgraten

Geänderte Ausführung von Stützwänden (Böschungsaufbauten) sowie Errichtung einer Solaranlage auf der Gp. 470/1, KG Innervillgraten

Josef Schett, Lahnberg 41, 9932 Innervillgraten

Neubau eines Futtermittelagers auf der Gp. 1430, KG Innervillgraten

Andreas Hofmann, Klamperplatz 118a, 9932 Innervillgraten

Bauanzeige über die Errichtung eines Holzstadels auf der Gp. 2528, KG Innervillgraten

Josef Lanser, Lahnberg 40, 9932 Innervillgraten

Zubau einer Wohneinheit zum bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie Dachsanierung des Backofen auf der Gp. 1091, KG Innervillgraten

Alois Walder, Hochberg 56, 9932 Innervillgraten

Zu- und Umbauten bei der Jausenstation Unterstalleralm auf der Bp. 208, KG Innervillgraten

Ingrid Niederkofler & Anton Senfter, Ebene 123b, 9932 Innervillgraten

Bauanzeige für eine thermische Sanierung des Mehrfamilienwohnhauses sowie Ausbruch einer Balkontür auf der Gp. 2458/2, KG Innervillgraten

Gemeinde Innervillgraten, Gasse 78, 9932 Innervillgraten

Errichtung einer Fluchttreppe bzw. Fluchtwegstür beim bestehenden Mehrzwecksaal auf den Gpn. 165/1 und 159/1, KG Innervillgraten

Stefan Bachmann & Gertraud Bachmann-Wiedemair, Aussertal 1061, 9932 Innervillgraten

Bauanzeige für die Verlängerung des Daches zum Giebel auf der Gp. 2542/19, KG Innervillgraten

Markus Bachmann, Aussertal 100, 9932 Innervillgraten

Aufstockung des Almgebäudes und Neuerrichtung des Dachstuhles auf der Bp. 375, KG Innervillgraten

Herrn Josef Schett, Lahnberg 41, 9932 Innervillgraten

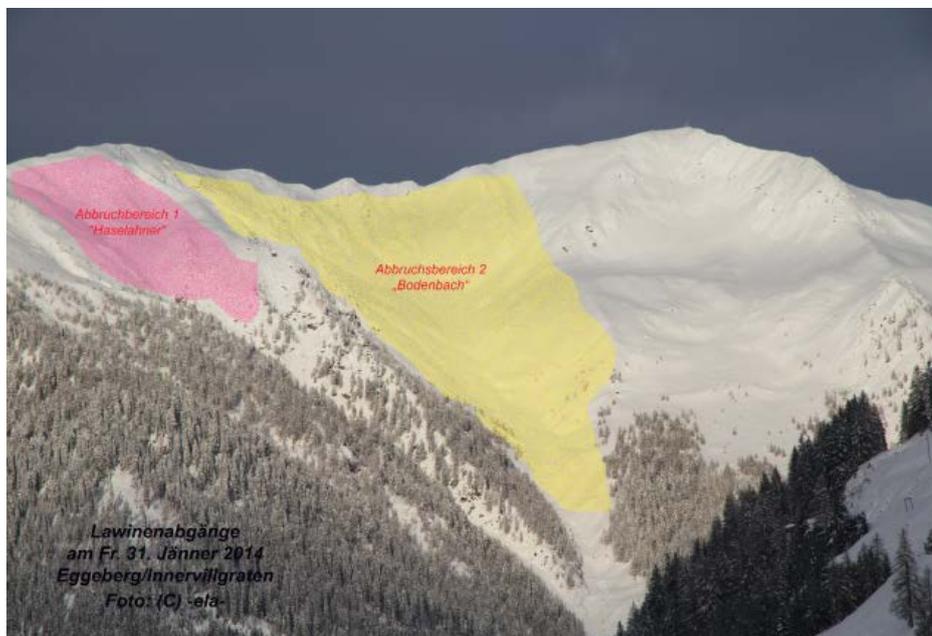
Zu- und Umbau bei der Almhütte Oberstalleralm auf der Bp. 460, KG Innervillgraten

Paul Schett, Eggeberg 146, 9932 Innervillgraten

Überdachung der Mistlege auf der Gp. 1726, KG Innervillgraten

Schneereicher Winter 2013/2014

Der Winter 2013/2014 war geprägt von Schneefällen, Lawinenabgängen, Räumungsarbeiten, Stromausfällen und einem tragischen Unfall.



Der gefärbte Bereich über die Lawinenabgänge im Bereich Eggeberg



Räumarbeiten Gemeindestraße Eggeberg

Im Winter 2013/2014 hat es laut Aufzeichnungen der Fam. Walder, vlg. Mittergasser von September bis Ende Mai 6,24 m Neuschnee gegeben. Auf den Jänner entfallen davon 1,93 m und auf den Februar 1,21 m.

Zu den Schneefällen Ende Jänner möchte ich kurz über den Ablauf informieren. Bereits am 30.01.2014 wurden über den ganzen Tag Vorkehrungen getroffen, da laut sämtlicher Wettervorhersagen bis zu 1,30 m Neuschnee vorhergesagt wurden. So wurde zB die Tankstelle mit Diesel aufgefüllt sowie Benzin für die Aggregate angeschafft. Mit Alois Mayr wurde abgeklärt welche Personen sich derzeit in der Gemeinde befinden die auf ärztliche Hilfe angewiesen sind, um diese darauf hinzuweisen, wenn nötig, bereits

jetzt schon das Krankenhaus aufzusuchen. Der Kindergarten und die Volksschule wurden für schulfrei erklärt. Seitens der BH-Lienz wurden 2 Polizeibeamte der Gemeinde zugewiesen und im Gasthaus Raiffeisen einquartiert. Die Fa. Mayr wurde beauftragt die große Schneefräse im Ort zu stationieren. Weiters wurde am Abend noch eine gemeinsame Sitzung der Lawinenkommission und der Gemeindeein-satzleitung abgehalten.

Am Freitag, den 31.01.2014 wurde am frühen Morgen nach Absprache mit den Schneeräumern und der Lawinenkommission die Räumung der Gemeindewege bis zur Sitzung der LWK um 08.00 Uhr freigegeben. Um ca. 06.00 Uhr erhielt der Bürgermeister den Anruf, dass es im Bereich Eggeberg zu einem

Lawinenabgang kam. Damit hat das Unglück schon seinen Lauf genommen, Herbert Fürhapter wurde durch diese Lawine verschüttet und konnte durch die Bergrettung nur noch tot geborgen werden.

Daraufhin wurde die Schneeräumung abgebrochen und alle Gemeindewege gesperrt. Hinzuweisen ist noch, dass bei Freigabe der Schneeräumung um ca. 05.00 Uhr morgens es erst ca. 35cm Neuschnee hatte und seitens der Lawinenkommission bisher immer erst bei ca. 50 cm Neuschnee von einer Gefahr ausgegangen wurde.

Nachdem die Schneefälle den ganzen Tag nicht aufhörten wurde im Büro des Waldaufsehers ein medizinisches Lager eingerichtet. Dr. Ernst Wallis, der als Gast mit seiner Frau (Krankenschwester) in Inner-

villgraten war, übernahm für das gesamte Wochenende die medizinische Notversorgung in Innervillgraten.

Am Freitag und Samstag wurde ausschließlich die Landesstraße geräumt und versucht für Notfälle freizuhalten. Am Sonntag wurde dann nach und nach mit der Räumung der Gemeindewege begonnen. Die Landesstraße wurde noch am Sonntagabend für den Verkehr freigegeben. Die Gemeindestraße zu den Fürathöfen wurde als letzte

am Donnerstag für den Verkehr freigegeben.

Ein großer Dank gilt Harald Riedl vom Lawinenwarndienst Tirol, der mit vielen Tipps und Informationen der Lawinenkommission beistand. Den Lawinenabgang hat er so erklärt, dass es während dem Schneefall in der Nacht von Donnerstag auf Freitag auf einer Höhe von ca. 2.300 m Seehöhe eine Temperaturveränderung gegeben hat, die zu einer Schwachstelle in der Schneedecke führte. Dies dürfte auch der

Auslöser für die zahlreichen Lawinenabgänge, in den Morgenstunden, in Osttirol gewesen sein.

Die Kosten für die Schneeräumung im Winter 2013/2014 belaufen sich aufgrund des starken Winters auf rund € 80.000,--.

AL Claudia Mair

Foto: Emmerich Lanser + Gemeinde

Neue Führung bei der Musikkapelle



Die neue Führung mit Kpm.Stv. Johannes Schett und Kpm. Manuela Lusser

Im vergangenen Musikjahr gab es innerhalb der Kapelle einige Veränderungen. Nachdem sich Markus Schett, Christian Mair, Hannes Schett und Manuela Lusser bereit erklärt haben, die musikalische Leitung für das Musikjahr 2013 zu übernehmen wurde bald klar, dass es innerhalb der Kapelle große Talente gibt. Alle vier haben die Musikanten mit viel Leidenschaft für die Musik das ganze Jahr über begleitet.

Im Herbst begannen dann die Gespräche über die Zukunft der Kapelle. Obmann Andreas Mair versuchte mit großem Einsatz und vielen intensiven Gesprächen eine musikalische Leitung für das Jahr 2014 zu finden. So konnte der Vorstand bei der alljährlichen Vollversammlung die neue Kapellmeisterin Manuela Lusser vorstellen.

Manuela Lusser ist am 07.09.1995 geboren und absolvierte die Volk-

schule Innervillgraten. Anschließend besuchte sie die Hauptschule Sillian. Nach der Pflichtschule entschied sie sich den musischen Zweig im BORG in Lienz zu besuchen. Manuela ist der Musikkapelle 2009 beigetreten und unterstützt die Kapelle seither auf der Querflöte. Im Herbst 2013 begann sie den Kapellmeister Kurs in Lienz bei Johann Pircher. Für ihre Bereitschaft, die Musikkapelle für das Jahr 2014 musikalisch zu begleiten gilt ihr im Namen aller Musikanten und im Namen des Vorstandes ein großes Vergelt's Gott.

Genauso wichtig ist jedoch Johannes Schett für die Musikkapelle Innervillgraten. Ohne seine Unterstützung wäre vieles nicht möglich. Er führt die Kapelle durch alle kirchlichen Ausrückungen und ist Stabführer unserer Kapelle. Johannes Schett ist stets bereit sich weiterzubilden und so hat er sich auch heuer wieder entschieden beim Frühjahrskonzert mit zu dirigieren. Auch Johannes Schett gilt ein herzliches Vergelt's Gott.

Katharina Lusser

Schüler zu Gast bei den Jägern

Im Rahmen der Serie „Jäger in der Schule“ hat der Jägerkameradschaftsverein die 2. und 3. Klasse der Volksschule Innervillgraten zur Trophäenschau ins Gasthaus Raiffeisen eingeladen.



2.Kl. mit Schaller Albert, VS Direktor Julius Trojer, Emma Lusser, Schaller Josef und Wiedemair Franz v.l.



3.Kl. mit Schaller Albert, Klassenlehrerin Maria-Luise Trojer, Schaller Josef und Wiedemair Franz v.l.

Jede Klasse hatte ca. eine Stunde Zeit, um die Tiere unserer Heimat kennenzulernen und Fragen an die Jäger zu stellen. Mit einer Jause

wurde der hoffentlich interessante Unterricht abgeschlossen. Die Jägerschaft bedankt sich bei den Lehrpersonen für die Bereitschaft

an diesem Projekt teilzunehmen und auch bei den Kindern für ihr Interesse.

Albert Schaller

Wildbrett!



Für alle die Lust auf heimisches Wildbrett haben, besteht die Möglichkeit Wild direkt vom Jäger zu kaufen. Interessierte können sich bei Schaller Josef, der für die Vermarktung zuständig ist oder beim Obmann Schaller Albert melden.

Handysammlung für die Kinderkrebshilfe Osttirol



Rohstoffe sinnvoll wiederverwertet werden können.

Wertvoll für die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol, die mit dem Erlös Familien krebserkrankter Kinder unterstützt.

Die Handys können im Gemeindegastamt oder im Postamt Innervillgraten während den Öffnungszeiten abgegeben werden.

Althandys sind gefährlicher Abfall, aber trotzdem wertvoll. Wertvoll, weil die darin enthaltenen

Für jedes eingeworfene Handy bekommt die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol € 1,50!

Treffen Besuchs- und Begleitedienst Inner- und Außervillgraten



Der Besuchs- und Begleitedienst aus den Gemeinden Inner- und Außervillgraten

Im Frühjahr haben wir den Besuchs- und Begleitedienst Außervillgraten zu einem Austausch in den Pfarrsaal nach Innervillgraten geladen. Wir konnten vieles aus der Nachbargemeinde über ihre Arbeit im Freiwilligendienst erfahren.

Anschließend gab es noch Kaffee und Kuchen die unsere Frauen vorbereitet haben. Es wäre schön, wenn wir ein gemeinsames Projekt zum Besuchs- und Begleitedienst starten könnten.

Das Treffen werden wir auf alle Fälle wiederholen.

In eigener Sache



Die Gemeindebürger werden gebeten die Abwurfstelle beim Friedhof in Zukunft sauber zuhalten und die Abfälle (Kartonagen) entweder aufgerissen einzuwerfen oder wieder mitzunehmen.

Weiters wird gebeten beim Recyclinghof ebenfalls die Kartonagen

aufgerissen in Paketen anzuliefern. Der Müll darf ausschließlich nur bei den Öffnungszeiten (Montag von 07.30 - 10.00 Uhr und Freitag von 17.00 - 19.00 Uhr) angeliefert werden. Ich Bitte um Euer Verständnis.

Martin Steidl/Gem.Arbeiter

Schuh- sammlung

Im Recyclinghof können ab sofort brauchbare Schuhe abgegeben werden. Dabei handelt es sich nicht um kaputte Schuhe (Löcher,...)

Kaputte bzw. nicht mehr brauchbare Schuhe müssen im Restmüllsack entsorgt werden.

Für die Schuhsammlung steht ein separater Container im Recyclinghof bereit.



Parkgebühren Arntal

Um die notwendige Infrastruktur im Arntal weiterhin aufrecht erhalten und verbessern zu können, hat die Weg- und Agrargemeinschaft Arntal beschlossen, für das Abstellen von Fahrzeugen auf den Parkplätzen auf der Unter- und Oberstalleralm eine Parkgebühr einzuheben.

Kosten Parkgebühren:

Parkgebühr bis 2 Stunden € 2,00
Parkgebühr ganzer Tag € 4,00
Jahreskarte Einheimische € 10,00
Jahreskarte für Vermieter € 20,00
(kann an die Gäste der Vermieter weitergegeben werden;)
Tageskarte für Busse € 20,00

Die Jahreskarten sind im Gemeindeamt Innervillgraten erhältlich. Die Tageskarten für Busse können zusätzlich bei der Jausenstation auf der Unterstalleralm erworben werden.

Das Abstellen von Autos ist nur auf den gekennzeichneten Parkplätzen erlaubt und entlang des Arntalweges aus Sicherheitsgründen verboten.

Für eine gut funktionierende Parkordnung ist es wichtig, dass die Einheimischen mit gutem Beispiel vorangehen, die ausgewiesenen

Parkplätze benützen und an ihrem Fahrzeug die Parkkarte gut sichtbar anbringen (Vorbildswirkung).

Die Vermieter werden gebeten, die Gäste auf die Regelung auf der Unter- und Oberstalleralm aufmerksam zu machen.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und eine positive Einstellung zu diesem Projekt, damit alle das Arntal auch weiterhin schrankenlos genießen können.

Weggem. Obm. Josef Fürhapter
Agrargem. Obm. Peter Mair

Wanderbus Villgraten – Gsies

4 grenzüberschreitende Lehrpfade vom Villgratental (Osttirol) ins Gsieser Tal (Südtirol) und nach Toblach vom 3. Juli - 12. September, jeden Mittwoch und Freitag

Ab - und Rückfahrten:

vom Gsiesertal ins Villgratental
16.00 Uhr ab St. Magdalena Gsieser Tal (Talschlusshütte)

16.10 Uhr ab St. Martin Gsieser Tal (Tourismusbüro) bis Kalkstein oder Unterstalleralm

von Toblach ins Villgratental

16.35 Uhr ab Dorfzentrum Toblach, Autobahnhof

vom Villgratental ins Gsiesertal

17.00 - 17.15 Uhr ab Kalkstein (Parkplatz Gasthaus Bad´l Alm)

17.15 - 17.30 Uhr ab Unterstalleralm (Jausenstation)

von Toblach ins Gsiesertal

18.15 - 18.30 Uhr ab Dorfzentrum Toblach, Autobahnhof

**Erwachsene € 8,--
Kinder bis 14 Jahre gratis**

Anmeldung erforderlich!

Voranmeldung in den TVB-Büros jeweils am Vortag bis 17.00 Uhr!

Tourismusinfo Innervillgraten
+43 50 212 340

Es fährt für Sie:

Reisebus und Taxidienst Seiwald,
Im Steinanger 7, St. Martin/Gsies
Tel.: +39 0474 948023

In den Tourismusbüros erhältlich:

Das Buch NATUR und KULTUR „ÜBER DIE JÖCHER“ Gsies und Villgraten von Anton Draxl mit 480 Seiten und über 500 zum Teil doppelseitigen schwarzweiß und Farbbildern aus damaliger und heutiger Zeit mit Orts - und Flurnamenverzeichnis.



SOMMERAktion: Buch „Über die Jöcher“ um € 25,00 erhältlich im Tourismusbüro IV

Wander-Taxi Sommer

Sie wandern - Wir fahren



Auf dem gesamten Herz-Ass-Höhenwanderweg ist der Alpinist in der Lage viele markante Gipfel des Villgratentales zu ersteigen und trotzdem immer wieder auf den Höhenwanderweg Herz-Ass zu gelangen.

Almenweg:

Außervillgraten bis Reiterstube
ca. 6 Stunden – leichte Wanderung
Zur Hergottslärche:

Reiterstube bis Volkzeiner Hütte
ca. 7 Stunden – mittelschwer

Weg der Quellen und des Wassers:
Volkzeiner Hütte bis Unterstalleralm
ca. 6 Stunden – mittelschwer

Über die Jöcher:

Unterstalleralm bis Kalkstein
ca. 6 Stunden – mittelschwer

Grenzlandweg:

Kalkstein bis Innervillgraten
ca. 7 Stunden – mittelschwer

Der Weg des Thurntaler Urbans:
Innervillgraten bis Außervillgraten
ca. 6 Stunden – mittelschwer

Talüberschreitende

Wanderungen

- Unterstalleralm – Arntaler Lenke – Volkzeiner Hütte
- Bonner Höhenweg
- Thurntaler Rast – Thurntaler – Marchkinkele – Pfannhorn – Schwarzsee – Unter-Oberstalleralm
- Kalkstein – Kalksteiner Jöchl – Schwarzsee – Unter-Oberstalleralm
- Innervillgraten – Reiterstube
- Hochgrabe – Volkzeiner Hütte
- Sillian – Thurntaler – Ausser-oder Innervillgraten

Diese Wanderrouen können natürlich auch umgekehrt gewandert werden.

Wanderkarte Hochpustertal 1:25000 zum Preis von € 10,- und nähere Beschreibungen in den Tourismusbüros erhältlich!

Voranmeldung Erforderlich!

Voranmeldung am Vortag der geplanten Tour bis 17.00 Uhr bei Busunternehmen Schmidhofer Gasse 83a, 9932 Innervillgraten
Telefon: +43 4843 5322
oder +43 (0)664 3832704



BERGSTEIGER
DÖRFER

Eine Initiative des



Wege ins Freie.

Was kosten die Fahrten: von Innervillgraten

<i>Innervillgraten – Außervillgraten</i>	1 bis 4 Pers.	€ 15,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 20,-
<i>Außervillgraten – Reiterstube</i>	1 bis 4 Pers.	€ 20,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 25,-
<i>Außervillgraten – Innervillgraten – Volkzeiner Hütte</i>	1 bis 4 Pers.	€ 45,-

	von 5 – 8 Pers.	€ 50,-
<i>Außervillgraten – Thurntaler Rast</i>	1 bis 4 Pers.	€ 50,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 55,-
<i>Außervillgraten – Kalkstein</i>	1 bis 4 Pers.	€ 20,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 25,-
<i>Außervillgraten – Unterstalleralm</i>	1 bis 4 Pers.	€ 35,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 40,-
<i>Außervillgraten – Oberstalleralm</i>	1 bis 4 Pers.	€ 40,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 45,-
<i>Sillian - Außervillgraten</i>	1 bis 4 Pers.	€ 20,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 25,-
<i>Sillian – Innervillgraten</i>	1 bis 4 Pers.	€ 25,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 30,-
<i>Sillian - Kalkstein</i>	1 bis 4 Pers.	€ 30,-
	von 5 – 8 Pers.	€ 35,-

Alle Verbindungen ab Sillian ins Winkeltal (Reiterstube, Volkzeinerhütte, Thurntaler Rast bzw. ins Arntal Unter-Oberstalleralm):
Aufpreis € 10,00 pro Fahrt.

Das „Wander-Taxi Sommer“ ist ein gemeinsames Projekt der Tourismusinformation Villgratental.

Oswald Fürhapter

Alte Schultasche für einen guten Zweck!

Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird? Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Mistkübel ist sie eigentlich viel zu schade! Die Kinder in Rumänien freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.



Die Freude der Kinder aus Rumänien über die Schultaschen ist groß

Auch dieses Jahr werden wieder aussortierte aber gut erhaltene Schultaschen und Schulsachen für bedürftige Familien in Rumänien gesammelt. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Kufstein werden die Schultaschen reinigen, sortieren und mit einer Grundausstattung von Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten Schultaschen nach Satu Mare in Rumänien gebracht, wo der Bedarf für diese Sachhilfe nach wie vor enorm und die Freude der Kinder über die tollen Schulmaterialien sehr groß ist.

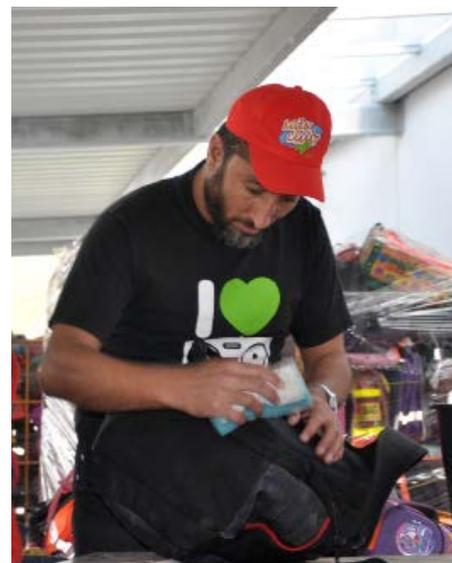
Möchtest auch Du diese Aktion unterstützen?

Es geht ganz einfach: Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert wie jedes Jahr

zu Schulende Schwerpunktsammlungen an Tiroler Pflichtschulen. Zusätzlich kannst Du Deine Schultasche auch **bis zum 26. Juli am Recyclinghof oder im Gemeindeamt abgeben.**

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultaschen geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Diese Schultaschen und –Sachensammlung ist eine soziale Umweltaktion von Abfallwirtschaft Tirol Mitte, Landesfeuerwehrverband Tirol,



Engagierte Asylwerber bei der Reinigung und Befüllung der Schultaschen

Land Tirol, Österreichischen Jugendrotkreuz, Stadtwerken Kufstein und Umweltverein Tirol.

Gerhard Lusser AWW



Schülerinnen in ganz Tirol spenden ihre Schultaschen für Kinder in Satu Mare

Holzheizungen

Eine Förderung des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung

Gefördert werden neu installierte Pellet- und Hackgutzentralheizungsgeräte, die einen oder mehrere bestehende fossile Kessel oder elektrische Nacht- oder Direktspeicheröfen ersetzen, sowie Pelletkaminöfen, wenn dadurch der Einsatz fossiler Brennstoffe reduziert wird. Eine Förderung ist ebenfalls möglich, wenn eine mit Holz befeuerte Heizung, die mindestens 15 Jahre alt ist (Baujahr vor dem Jahr 2000), gegen Pellet- und Hackgutzentralheizungsgeräte getauscht oder der Brennstoffverbrauch der 15 Jahre alten Holzheizung durch die Errichtung eines Pelletkaminofens reduziert wird.

Die Errichtung von Neuanlagen (ohne Ersatz eines fossilen Brennstoffes bzw. einer 15 Jahre alten Holzheizung) sowie Stückholzheizungen werden nicht gefördert.

Einreichen können ausschließlich Privatpersonen, eine überwiegende private Nutzung der geförderten Anlage muss gewährleistet sein. Der Antrag zur Förderung kann erst NACH Umsetzung der Maßnahme gestellt werden.

Das Ausmaß der Förderung in Form eines nichtrückzahlbaren Investitionskostenzuschusses beträgt für Pellet-/Hackgutzentralheizungen, die einen bestehenden fossilen Kessel ersetzen, 1.400 Euro. Bei Ersatz einer alten Holzheizung (Baujahr vor dem Jahr 2000) durch Pellet-/Hackgutzentralheizungen wird eine Förderung von 800 Euro gewährt. Für Pelletkaminöfen gilt

die Förderpauschale von 500 Euro.

Neues Einreichverfahren

Die Einreichung für die Förderaktion Holzheizungen verläuft in einem zweistufigen Verfahren (Schritt 1 - Registrierung und Schritt 2 - Antragstellung).

Schritt 1 - Registrierung

Bevor ein Antrag gestellt werden kann, ist eine Registrierung erforderlich. Diese ist **ausschließlich online zwischen 14.04.2014 und 01.12.2014** möglich. Für alle registrierten Projekte sind unabhängig von der Höhe der Registrierungsnummer ausreichend Budgetmittel reserviert.

Bitte beachten Sie, dass mit der Registrierung noch kein Förderungsantrag eingereicht wird. Die Registrierung dient der Identifikation Ihres Projektes, der Reservierung von Förderbudget und der Übermittlung Ihres persönlichen Zugangs zur Antragsplattform. Nach Registrierung haben Sie 12 Wochen bzw. bei Registrierung ab dem 08.09.2014 bis spätestens 01.12.2014 Zeit, die Anlage zu errichten bzw. fertigzustellen und Ihren Förderungsantrag über die Online-Plattform einzureichen. Die Registrierung ist grundsätzlich auch nach Errichtung der Holzheizung möglich.

Die Registrierungsplattform ist bis 01.12.2014 geöffnet. Sollten die zur Verfügung stehenden Fördermittel vor diesem Datum ausgeschöpft sein, kann eine vorzeitige Beendigung der Förderaktion und

damit der Registrierungsmöglichkeit vom Klima- und Energiefonds festgelegt werden. Informationen über das noch vorhandene Förderungsbudget finden Sie unter <https://www.meinefoerderung.at/hh2014/budget>

Schritt 2 - Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt über den persönlichen Link zur Online-Plattform, der nach Abschluss der Registrierung (Schritt 1) per E-Mail an Sie übermittelt wird, und ist **ausschließlich online zwischen 14.04.2014 und 01.12.2014** möglich. Es können nur Anlagen zur Förderung eingereicht werden, die in diesem Zeitraum geliefert und errichtet wurden und für die alle Schlussrechnungen sowie die vom Professionisten unterfertigte Errichtungsbestätigung vorliegen.

Auszahlung

Nach positiver Prüfung durch unsere MitarbeiterInnen und Genehmigung Ihres Projektes erfolgt die Mittelanforderung beim Klima- und Energiefonds und anschließend die Überweisung auf Ihr Konto.

Kontakt

Serviceteam Holzheizungen

T: +43 (1) 31 6 31-740

F: +43 (1) 31 6 31 -99740

E-Mail: holzheizungen@kommunalkredit.at

Kommunalkredit

Heizkostenzuschuss 2014/2015

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2014/2015 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage /Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Notstandshilfe, Bevorschussung von Leistungen aus der Pensionsversicherung, Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- Bezieherinnen von Pflegekarenzgeld
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigter sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung eine laufende Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung enthält
- BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommens-

grenzen:

- € 840,00 pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.270,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 200,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 460,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 310,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-, Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld

- erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen
- Pflegekarenzgeld
- Rehabilitationsgeld

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen bzw. in Abzug zu bringen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG

Höhe des Heizkostenzuschusses
Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 200,00 pro Haushalt.

Verfahren

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2014 bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde anzuschauen.

Weitere Auskünfte erhalten sie beim Gemeindegeldkassier Oswald Fürhapter während den Öffnungszeiten.

Stipendien – Beihilfen

Fahrtkostenzuschuss für Internatsschüler/Land Tirol:

Fahrtkostenzuschüsse für SchülerInnen mit Hauptwohnsitz in Tirol, die für den Schulbesuch in einer Zweitunterkunft außerhalb des Hauptwohnsitzes wohnen.

Voraussetzung ist die Vorlage des Schülerbeihilfenbescheides des Landesschulrates und der Nachweis des zuständigen Finanzamtes über eine ausbezahlte Schulfahrtbeihilfe. Darüber hinausgehende Kosten werden bis zur maximalen Förderhöhe von € 400,- ersetzt. Anträge an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur Landesgedächtnisstiftung.

Beihilfe der AK Tirol für Schüler einer schulischen Ausbildung:

Für Kinder von AK-Mitgliedern, die eine Schulausbildung ab der 9. Schulstufe (z.B. Polytechn. Schule, 1. Klasse HTL, 1. Klasse HAK) absolvieren. Die Beihilfe ist abhängig vom Haushaltsnettoeinkommen.

Ab der 10. Schulstufe wird die Beihilfe nur für SchülerInnen vergeben, die keinen Anspruch auf eine staatliche Schülerbeihilfe haben.

Auch Krankenpflege- und Pflegehelferausbildung sowie die Ausbildung nach dem Tiroler Sozialbetreuungsberufsgesetz werden gefördert.

Keine Beihilfe gibt es ab der 10. Schulstufe, wenn ein Anspruch auf eine Schülerbeihilfe des Landesschulrates oder des Amtes der Tiroler Landesregierung besteht.

Die Beihilfenhöhe liegt einkommensgestaffelt zwischen € 290,- und € 670,- im Jahr. Anträge an die AK Tirol, Bildungspolitische Abteilung.

Beihilfe der AK Tirol für Schüler einer Schule für Berufstätige:

Die AK Tirol fördert AK-Mitglieder, die eine Schule für Berufstätige besuchen (z.B. HTL, AHS- oder HAK, Abendschule). Ebenso werden die Krankenpflege- und Pflegehelferausbildung sowie Ausbildungen nach dem Tiroler Sozialbetreuungsberufsgesetz gefördert.

AntragstellerIn muss arbeiterkammerumlagepflichtig beschäftigt oder bei einer Vollzeitausbildung überwiegend 4 Jahre in Tirol AK-umlagepflichtig gewesen sein. Oder mindestens ein Elternteil muss in Tirol aktuell AK-Mitglied sein oder vor Pensionsantritt gewesen sein.

Die Beihilfenhöhe liegt einkommensgestaffelt zwischen € 290,- und € 670,- im Jahr. Für jedes Schuljahr ist ein neuer Antrag im Zeitraum zwischen Anfang September bis Mitte März des betreffenden Ausbildungsjahres einzureichen. Anträge an die AK Tirol.

Stipendien für Schüler aus der Landesgedächtnisstiftung bzw. des Landes Tirol:

SchülerInnen, mit Wohnsitz in Tirol erhalten abhängig vom Familieneinkommen ein Stipendium, wenn sie in der Regel keinen Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung der zuständigen Bundesstellen haben (kein Rechtsanspruch).

Förderungsschwerpunkte:

SchülerInnen der 5. bis einschließlich 8. Schulstufe, die aus zwingenden Gründen in einem Internat untergebracht werden müssen (z.B. Berufstätigkeit von Alleinerziehern). Schüler der 9. Schulstufe (1. Klasse Oberstufe) einer höheren oder mittleren Schule besuchen

und Schüler ab der 10. Schulstufe wenn nachweisbar kein Anspruch auf eine Schülerbeihilfe des Bundes besteht (z.B. Notendurchschnitt über 2,9 oder Schulwechsel, etc.) Positiver Schulerfolg im Vorjahr für Stipendien des Landes, Notendurchschnitt nicht über 2,5 für Stipendien der Landesgedächtnisstiftung.

Stipendien des Landes werden für Schüler bereitgestellt, die trotz sozialer Bedürftigkeit weder ein Stipendium der Landesgedächtnisstiftung, noch nach dem Schülerbeihilfengesetz erhalten. Voraussetzung ist ein positiver Schulerfolg im letzten Jahreszeugnis.

Einbringungsfrist bis spätestens 15. November des jeweiligen Schuljahres an die Schulleitung.

Schul-, Heim- und Fahrtkostenbeihilfe für Schüler/Landesschulrat:

Für Schüler ab der 9. Schulstufe (Heim- und Fahrtkostenbeihilfe), bzw. der 10. Schulstufe (Schulbeihilfe), die eine mittlere oder höhere Schule besuchen, abhängig vom Familieneinkommen.

Notendurchschnitt in den Pflichtgegenständen nicht über 2,9 bzw. 3,1 (Heimbeihilfe).

Antragsfrist ist jeweils der 31.12. des Schuljahres.

Beihilfenhöhe maximal € 1.130,-/Jahr (Schulbeihilfe), bzw. € 1.380,-/Jahr (Heimbeihilfe) zuzüglich einer Fahrtkostenbeihilfe von € 105,-/Jahr. Der Antrag ist bei der jeweiligen Fördereinrichtung einzureichen.

Heimfahrtbeihilfe für Schüler:

Anspruch haben Eltern, deren Kind nicht am Hauptwohnsitz die Schule absolviert und deshalb in der Nähe der Schule wohnen muss, am Wochenende heimfährt und kein öffentliches Verkehrsmittel unentgeltlich benützen kann.

Der Schüler muss Anspruch auf Familienbeihilfe haben. Der kürzeste Weg in eine Richtung muss mindestens 2 km lang sein.

Die Beihilfe beträgt je nach Entfernung zwischen € 19,-- und € 58,--/Monat. Anträge beim Wohnsitzfinanzamt (Formular Beih 85).

Schulfahrtbeihilfe für Schüler:

Anspruch haben Eltern deren Kind für die Fahrt vom Wohnort in die Schule und zurück kein öffentliches Verkehrsmittel unentgeltlich benutzen kann. Schüler muss Anspruch auf Familienbeihilfe haben und der kürzeste Weg in eine Richtung muss mindestens 2 Kilometer betragen. Die Beihilfe ist je nach Entfernung unterschiedlich hoch gestaffelt. Anträge beim Wohnsitzfinanzamt (Formular Beih 85).

Steuerfreibeträge bei auswärtiger Berufsausbildung (und Berufsschule):

Kosten für die zwangsläufige auswärtige Berufsausbildung eines Kindes. Besteht im Einzugsbereich des Wohnortes keine entsprechende Ausbildungsmöglichkeit und das Kind muss eine auswärtige Schule (mind. 25 km Entfernung) besuchen, so kann für jeden angefangenen Monat ein Freibetrag von € 110,-- monatlich geltend gemacht werden. Ist die Ausbildungsstätte vom Wohnort mehr als 80 km entfernt, dann steht der Freibetrag auf alle Fälle zu. Bei einer Entfernung von weniger als 80 km steht

der Freibetrag zu, wenn für Schüler innerhalb von 25 km keine entsprechende Ausbildungsmöglichkeit besteht und am Ausbildungsort eine Zweitunterkunft bewohnt wird. Geldentmachung über die Arbeitnehmerveranlagung.

Studienbeihilfe des Bundes:

Ordentlich Studierende an Hochschulen, Fachhochschulen, Akademien und Konservatorien. Studienberechtigungsprüfung. Österr. Staatsbürger und gleichgestellte Ausländer, Studienerfolg, soziale Bedürftigkeit. Höchstalter 30 Jahre.

Daniel und Maria Swarovski-Stiftung:

Die Stiftung fördert Schülerinnen und Schüler an mittleren oder höheren Schulen ab der 10. Schulstufe. Voraussetzung ist soziale Bedürftigkeit, Hauptwohnsitz in Tirol, Notendurchschnitt von max. 2,0 und der Schüler muss eine inländische Schule besuchen und nicht älter als 27 Jahre sein.

Stipendium der „Michael von Zoller-Stiftung“:

Stipendien für erbrachte Leistungen im vergangenen Schul- und Studienjahr für SchülerInnen und StudentInnen aus Tirol, die österr. Staatsbürger sind und eine österr. höhere Schule mit Reifeprüfungsabschluss bzw. Universität, Pädagogische Akademie, Berufspädagogische Akademie, Akademie für Sozialarbeit und Land- und forstwirtschaftliche Akademie besuchen. Stipendien sind abhängig vom Familieneinkommen. Das Pro-Kopf-Einkommen darf netto € 620,- nicht überschreiten und die eigenen Einkünfte dürfen nicht über € 8.000,-- jährlich brutto liegen. Weitere Voraussetzung ist ein günstiger

Schulerfolg (2,1 Notendurchschnitt und kein „nicht genügend“), bzw. Studienerfolg (2,3 Notendurchschnitt im Reife-, Berufsreife- bzw. Studienberechtigungsprüfungszeugnis für StudentInnen im ersten Studienjahr, bzw. 2,5 für StudentInnen an Akademien, bzw. 3 bei StudentInnen an Universitäten). Einreichfrist 15. September bis 31. Mai des laufenden Schul- bzw. Studienjahres beim Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Stiftungsverwaltung.

Schulstarthilfe des Landes Tirol:

Für Tiroler SchülerInnen mit Hauptwohnsitz in Tirol zwischen 6 und 15 Jahre, abhängig vom Familieneinkommen. Der Zuschuss beträgt € 145,35 pro schulpflichtigem Kind und wird einmal jährlich im Herbst ausbezahlt. Der Antrag ist zwischen April und September einzureichen. Anträge beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. JUFF-Familienreferat.

Kinderbetreuungsbeihilfe:

Für Mütter/Väter mit Hauptwohnsitz in Tirol, die als Alleinerziehende ihr Kind außerhäuslich betreuen lassen müssen, um ihren Beruf nachgehen zu können und beim AMS keine Unterstützung mehr erhalten (vor der Antragstellung beim JUFF muss beim AMS um Unterstützung angesucht werden). Abhängig vom Einkommen.

Anträge und Infos bei AAB-Bezirksobmann Andreas Köll

Telefon: 0664/141 15 97

E-Mail: bgm.koell@utanet.at

Alle Anträge sind auch übers Internet abrufbar

Neues aus der Volksschule

Das Schuljahr 2013/14 läuft mit Riesenschritten dem Ende zu. Nur noch wenige Wochen bzw. Tage verbleiben, um noch einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr zu ermöglichen.



Verabschiedung VOL Helene Walder

Nachdem bereits im Spätherbst Frau OSR Dir. Karolina Weitlaner in den Ruhestand getreten ist, so ist mit 1. 1. 2014 auch Frau VOL Helene Walder in Pension gegangen. Helene Walder unterrichtete seit fast 36 Jahren ununterbrochen an unserer Volksschule und prägte so mehrere Generationen von Kindern, Jugendlichen und mittlerweile Erwachsenen in unserer Gemeinde. An dieser Stelle sei Frau Helene Walder für ihre stets korrekte, gewissenhafte und produktive Arbeit mit den ihr anvertrauten Schülern herzlich gedankt. Im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier am 20. 12. 2013 wurde sie von der Schulgemeinschaft verabschiedet und mit kleinen Geschenken überrascht. Wir wünschen beiden pensionierten Kolleginnen nochmals alles Gute und viel Glück im neuen Lebensabschnitt!

Neben der Vermittlung der Kernkompetenzen „Lesen, Schreiben

und Rechnen“ haben unsere Schüler auch im vergangenen Jahr wiederum eine Vielzahl von außerschulischen Projekten und Aktivitäten genießen können.

Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit der Termine seien hier einige Highlights erwähnt. Die Musikkapelle Innervillgraten stellte in ihren Proberäumen den Schülern die verschiedenen Instrumente vor.

Ebenso feierten wir den Faschingsdienstag an unserer Schule mit lustigen Verkleidungen und leckeren Krapfen. Als besonderer Höhepunkt galt der Schitag am Thurntaler im März des Jahres. Bei traumhaften Bedingungen konnten die Kinder sich beim Wedeln im Schnee versuchen. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle gebührt der RAIKA Villgraten und der Wintersportschule von Paul Schett.

Die Jägerschaft zeigte im Rahmen der Trophäenschau die heimischen Wildtiere und gab Einblicke in die



Waldernachmittag in Gutnigger Waldele

Lebensweisen der Tiere.

Neben einem schulinternen „Lese- und Lesedrahtfest“ bei dem die Klassen ihre ausgewählten Lieblingsgeschichten präsentierten, absolvierten die Schüler einen Trommelworkshop und tauchten mit dem Mozartensemble Luzern in das Leben von Wolfgang A. Mozart ein.

Der Kath. Familienverband ermöglichte der 3. Klasse die Teilnahme an einem Waldernachmittag im Gutnigger Waldele. Der Malwettbewerb der RAIKA brachte wiederum zahlreiche Preisträger hervor und förderte viele Talente zu Tage. Die Fahrt nach Innsbruck der 4. Klasse sowie ein Tag in Lienz für die 3. Klasse runden das anstrengende Schuljahr ab.

Die Schülerin Katharina Senfter wurde für den „Tiroler Märchenpreis“ nominiert und nimmt Ende Juni an der Preisverleihung in Innsbruck teil.

Dir. Julius Trojer

Unsere Zeit im Kindergarten

Es ist die Zeit da, in den Kindergartenrucksack einige schöne Erinnerungen einzupacken.



Beim Kartoffel graben beim Goserhof



Preiselbeeren pflücken in der Kameliesenalm

Es ist Zeit Abschied zu nehmen. Es ist gut, dass die Kinder so unbekümmert einen Lebensabschnitt hinter sich lassen und auf Neues mit Spannung und Freude zugehen. Als Kindergartenpädagogin hoffe ich, dass Euer Kind in seinem Kindergartenrucksack viele gute Erinnerungen mitnehmen kann.

Die Freude am ganzheitlichen Lernen und über die erworbenen Kompetenzen im sozialen, emotionalen und sprachlichen Bereich. Wir wünschen Eurem Kind, dass es sich die kritische Lebenshaltung bewahrt, den Humor nicht verliert, dass es bei ethischen Fragen immer im Austausch mit guten Freun-

den und mit euch als Eltern bleibt. Wir wünschen den 19 Kindern, die im Herbst in die Schule kommen, dass die Erinnerung an den Kindergarten eine gute Zeit war. Jedenfalls war die Zeit mit ihnen eine schöne Zeit für uns.

Das Kindergartenteam
Mena, Silvia und Andrea



Mit dem Waldaufseher beim Bäumchen pflanzen



Mena mit ihrer Fisch-Gruppe

Aus der Bücherei



Emely, Sabrina, Susanne und Laura beim Spielefest



Bei der Märchenstunde mit Sonja Goldberg

Unsere Märchenstunden, gestaltet von Frau Sonja Goldberg, wurden von unseren jungen Leser(innen) sehr gut angenommen. Sonja verstand es, die Kinder in die Welt der Märchen zu entführen und zu begeistern. Anschließend haben die Kinder das vorgelesene Märchen gemalt und Kleinigkeiten gebastelt. Nun hat unsere „Märchenstunde“ Sommerpause. Wir hoffen, dass wir im Herbst diese nette Veranstaltung den Kindern wiederum anbieten können. Danke allen Kindern die daran teilgenommen haben.

Gemeinsam mit dem Katholischen Familienverband haben wir am Samstag, den 10. Mai 2013 einen Spielenachmittag veranstaltet. Ca. 50 Kinder haben sich beteiligt. Barbara, von „Spiel & Papiergeschäft Gustl“ aus Lienz, erklärte den Kindern viele neue, lustige Spiele. Für alle Eltern die mitgekommen sind, gab es Kaffee und Kuchen. Auch die Kinder haben eine kleine Jause bekommen.

Auch wir von der Bücherei haben neue Spiele, die vorgestellt wurden, für die Bücherei gekauft. Sie werden auch schon fleißig entliehen.

Es geht darum, Bücher zu lesen und online zu bewerten. Alle Teilnehmer haben die Chance Sachpreise und Mediengutscheine zu gewinnen. Als Hauptpreis winkt ein Galaxy Tab. Kreativität ist dazu gefragt. Ein Werbeplakat zu einem der Bücher soll entworfen werden, und ins Netz gestellt werden. Eine Jury wählt das beste Plakat aus und prämiert es. Mitmachen können alle Jugendlichen aus Tirol zwischen 14 und 19 Jahren im Zeitraum von 12. Mai und 05. Oktober 2014.

Zehn Bücher stehen zur Auswahl und können in der Bücherei entliehen werden.

Weitere Informationen zum Lesewettbewerb erhält jeder unter www.readandwin.info oder in der Bücherei.

Also, auf in die Bücherei und los geht's!

Mittwoch

19.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Freitag

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Sonntag

nach dem Hauptgottesdienst

Wir wünschen allen wunderschöne und erholsame Ferien und freuen uns auf Euren Besuch in der Bücherei.

Das Büchereiteam



Langlaufen an der Sonderschule Sillian

Die traditionellen Langlaufwoche der Georg-Großlercher-Schule / Sonderschule Sillian konnten heuer durch den schneereichen Winter, vor allem aber durch die wiederholt großzügige Unterstützung von Sunny Sport Sillian bis in den März hinein verlängert werden.



Die Schüler und Schülerinnen der Georg-Großlercher-Schule Sillian hatten viel Spaß beim Langlaufen

Die Einteilung erfolgte in zwei Classic-Gruppen sowie eine Skater-Gruppe. Jedes Kind brillierte mit enormen Leistungen. Auch dieses Jahr standen manche zum allerersten Mal auf den dünnen und rutschigen Schiern. Umso größer war das Erstaunen bei den Lehrpersonen, als sie bemerkten, wie schnell gerade die Anfänger die grundlegenden Schritte und Bewegungen erlernten und welche weite Strecken sie am Ende der Langlaufwoche schon ohne Hilfe bewältigen konnten.

Die Skater-Gruppe blieb nicht nur auf der „Hausloipe“ sondern unternahm auch Ausflüge nach Tassenbach. Ein anspruchsvolles Unterfangen!

An dieser Stelle sei dem Team der Pistenpräparierung ein großes Lob ausgesprochen! Die Loipe war nämlich stets in einem ausgezeichneten Zustand.

Gott sei Dank hat sich niemand beim „Sporteln“ verletzt, ein paar teils

spektakuläre Stürze gab es schon, aber die gehören wohl dazu.....

Zum Abschlussrennen kamen etliche Zuschauer. Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freunde.... alle drückten den jungen Sportlern die Daumen und feuerten sie kräftig an.

Die feierliche Siegerehrung fand im Anschluss in der Schule statt. Kein Kind ging leer aus – jeder erhielt eine „offizielle“ Langlaufmedaille sowie eine Urkunde.

Ein riesiges DANKESCHÖN an SUNNY SPORT SILLIAN (Herr Bergmann Reinhard mit Team). Nur so waren diese erlebnisreichen Langlaufwochen für die Schülerinnen und Schüler der Georg-Großlercher-Schule Sillian möglich.

Ein Dank gebührt auch dem Tourismusverband Hochpustertal für die Gratisbenützung der gepflegten

Loipe.

Weitere Informationen sowie viele Fotos gibt es auf www.spz-sillian.tsn.at

Text + Fotos:
Markus Kozubowski



Ausnahmetalent bei den Sportschützen

Neben dem Titel des Bezirksmeister, Landesmeister, Jugend – Bundesligagewinner und Österreichischer Meister hat er im Jahr 2013 auch noch einen Österreichischen Rekord erzielt.



Ich heiße Markus Walder und bin 18 Jahre alt. Meine Eltern sind Paul und Ida Walder. Weiters habe ich noch drei ältere Geschwister Peter Paul, Alexandra und Elisabeth.

Also meine Karriere fing im Herbst 2005 an und ich ging mit meinem Bruder Peter Paul öfters zum trainieren und es machte uns sehr viel Spaß dieses Hobby zu betreiben. Es war ein guter Ausgleich zu der Schule, weil da vergaß ich die eine oder andere Note besser wie sonst. 2008 fing es dann an, ich konnte mich das erste Mal für die Österreichische Meisterschaft in Villach qualifizieren. Ich trainierte auf die Meisterschaft mit einem Ehrgeiz hin und als es dann im März losging, konnte ich gleich den 2. Platz erreichen. Es war so ein tolles Erlebnis, diese Medaille werde ich nie ver-

gessen.

Ab da war für mich eines klar, ich will schießen.

2009 konnte ich wieder bei der Österreichischen Meisterschaft in Linz teilnehmen. Mit der Mannschaft wurden wir Österreichischer Meister und im Einzelbewerb wurde ich glücklicher Sechster.

Ich wechselte dann von stehend auf stehend frei und da brauchte ich meine Zeit zum Trainieren, dass ich in Tirol wieder vorne mitmischen konnte, und als ich dann 2011 mich wieder für die Österreichische Meisterschaft in Wels qualifizieren konnte, war ich sehr froh. Ich konnte mir den 2. Platz Einzelbewerb und den 2. Platz Mannschaftsbewerb sichern.

Am 1. April 2012 war die Österreichische Meisterschaft in Hard in Vorarlberg bei dem ich den unglücklichen 4. Platz ringgleich mit dem Zweiten erreichte. Beim Mannschaftsbewerb erreichten wir den Dritten Platz.

2013 war ein Jahr, das ich nie vergessen werde. Ich wurde Bezirksmeister, Landesmeister, Jugend – Bundesligagewinner und Österreichischer Meister im Einzel sowie auch mit der Mannschaft und zugleich habe ich noch einen Österreichischen Rekord erzielt.

Somit wurde ich von der Österreichischen Bundessportleiterin entdeckt und wir kamen ins Gespräch. Ich nahm noch im Herbst an zahlreichen Trainingscamps für die Jugendolympische Spiele in Salzburg



Finalhalle Moskau mit Manuel Moser Michael Kleemann und Xenia die Übersetzerin

teil und da hatte ich mich gut weiterentwickelt.

Heuer im Jänner kam es zu einem Ausscheidungsschießen in Innsbruck und da konnte ich mich dann endlich für die jugendolympische Qualifikation in Moskau (Russland) Qualifizieren. Vom 26. Februar bis 1. März war ich in Moskau und da konnte ich mein Bestergebnis erzielen und wurde hervorragender 18. Moskau selber ist eine Stadt wo der Lebensstandard sehr niedrig ist und es ist auch teilweise traurig zu sehen, mit welchen Autos sie fahren und wie sie sich kleiden und andererseits sieht man wieder einen Mercedes der hochwertigen Klasse. Aber dann muss ich wieder am Ball bleiben kurz darauf war die Österreichische Meisterschaft in Krieglach und da ich jetzt in einer anderen Gruppe schieße hatte ich es sehr schwierig, aber ich bin mit meinem 7. Platz zufrieden. Am 16.05 fuhren wir zum Halbfinale für die Europäische Jugendliga nach Pilsen



Beim Qualifikationsturnier der European Youth League in Tschechien

in Tschechien. Nadine Ungerank, Rebecca Köck, Michael Kleemann und ich konnten Österreich vertreten und nach zwei Tagen Standfest, dass wir ungeschlagen ins Finale gekommen sind und wir dürfen jetzt Anfang Oktober zum Großen Finale nach Serbien Fliegen. Ganz besonders möchte ich mich bei der Sportschützengilde Innervillgraten und Rainer Hermann bedanken,

die mir das alles überhaupt ermöglicht haben und auch sehr viel Geduld brauchten. Danken möchte ich auch noch der Gemeinde Innervillgraten, Sport Sunny 2000 und meinem Chef Lanser Roland (Tischlerei Lanser) die mich sehr unterstützten.

DANKE

Markus Walder

Sprechtage 2014

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Lienz, Bezirkslandw. Kammer

09. Juli	08. Oktober
13. August	12. November
10. September	10. Dezember

jeweils Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

Sillian, Marktgemeindeamt

10. Juli	09. Oktober
14. August	13. November

jeweils Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

Außervillgraten, Gemeindeamt

13. August	10. Dezember
08. Oktober	

jeweils Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Wirtschaftskammer Lienz

15. Juli	21. Oktober
19. August	18. November
16. September	16. Dezember

jeweils von 10.00 – 13.00 und von 15.00 – 17.00 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt

Kammer für Arbeiter und Angestellte
jeden Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr.

Telefonische Auskünfte Montag bis Freitag 07.00 - 15.00 Uhr unter 050303

Mütterberatung

Volksschule Innervillgraten, Werkraum – Dachgeschoss

23. Juli	22. Oktober
27. August	26. November
24. September	

jeden 4. Mittwoch im Monat von 08.30 – 10.30 Uhr

Tierkörperentsorgung im Klärwerk Anras

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr
Für Anlieferungen außerhalb dieser Zeiten - Aufschlag von € 20,00

Information aus dem Tourismusbüro



Die Außenarbeiter Franz Pirgler und Gerhard Haider

AUSSENMITARBEITER Tourismusinformation Villgratental

Ab 1. April 2014 ist Gerhard Haider, Pranter 120, vom Tourismusverband Osttirol ganzjährig für die Wege- und Außenarbeiten für das Villgratental angestellt worden.

Um die vielen Arbeiten, die im Sommer und auch im Winter im Tourismus anfallen zu bewältigen, war es notwendig und wichtig, seitens der Tourismusinformation diese Stelle zu besetzen.

Im Sommer ist auch unser fleißiger Aussenmitarbeiter Franz Pirgler aus Ausservillgraten schon einige Jahre für ca. 6 Monate für wichtige Arbeiten zuständig.

Durch den strengen Winter sind heuer sehr viele Schäden aufzuarbeiten und daher bitten wir um Verständnis, wenn nicht alles auf einmal erledigt werden kann.

Sollten Euch unterm Jahr gewisse Mängel und Schäden auf Wander-

wegen und Tourismuseinrichtungen auffallen, dann meldet dies bitte im Tourismusbüro oder bei den zwei Außenmitarbeitern Gerhard und Franz direkt.

Auf jedem Fall sind wir bemüht unsere touristischen Einrichtungen so gut wie möglich zu erhalten und zu verbessern, sofern uns dies finanziell möglich ist.

Mitgliederversammlung Tourismusinformation Innervillgraten

Auf Grund des Rücktrittes von Martin Fürhapter als Arbeitsausschuss-Obmann Villgratental ist es notwendig geworden, einen neuen Arbeitsausschuss und dessen Vorsitzende aufzustellen.

Leider sind von den über hundert eingeladenen TVB - Mitgliedern in Innervillgraten zur Mitgliederversammlung am 10. Juni 2014 nur sehr wenig gekommen. Daraus schließt man, dass seitens der Mit-

glieder nicht mehr so viel Interesse am Tourismusgeschehen besteht. Daher möchte die Tourismusinformation Innervillgraten an die Vermieter und Mitglieder appellieren und bitten, unseren wichtigen Wirtschaftszweig gemeinsam zu unterstützen und mitzuarbeiten.

Bei der Mitgliederversammlung wurden folgende Arbeitsausschussmitglieder bestellt und diese sind auch bereit, in Zukunft im Tourismus Neues zu schaffen.

Arbeitsausschuss – Obmann:

Alois Mühlmann, Gannerhof 93

Arbeitsausschuss – ObmStv.:

Anton Gutwenger, Hochberg 23

Arbeitsausschussmitglieder:

Albrecht Ortner, Obergrafer
Maria Senfter, Ferienpension
Walter Ortner, Ebene 53a
Christof Schett, Gasse 74a
Friedrich Bachmann, Gasthof Bachmann

Die gemeinsame Zusammenarbeit mit Außervillgraten wird weiterhin verstärkt betrieben, obwohl es wieder getrennte Vorsitzende gibt und das Ortsbudget auch wieder getrennt geführt wird.

Der Tourismusverband Osttirol, Tourismusinformation Villgratental wünscht allen viele Gäste und eine gute Sommersaison 2014.

Oswald Fürhapter

Statistik

Die Gesamtnächtigungen im Jahr 2013 betragen im Winter 18.725 und im Sommer 32.124, das waren gesamt 50.849 Nächtigungen. Gegenüber dem Jahr 2012 mussten wir ein Nächtigungsminus von -0,24% hinnehmen. Im Winter 2013 konnte man ein Nächtigungsplus von 2.007 Nächtigungen erzielen und im Sommer ein Minus von 2.132 Nächtigungen. Den Großteil der Nächtigungen hielten wieder die Gäste aus Deutschland mit 47,27

% und andere ausländische Gäste mit 14,40%. Die Inländernächtigungen ergaben 39,14%. Der Gesamtdurchschnitt der Aufenthaltsdauer blieb fast gleich wie in den Vorjahren mit 5,07 Tagen.

Nächtigungen Wintersaison

1.12.2013 bis 30. April 2014

In der Wintersaison 2013/14 wurden insgesamt 21.977 Nächtigungen erzielt, dies macht gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 3.252 Nächtigungen aus.

Wichtige Mitteilung

Der Tourismusverband Osttirol hat bei der außerordentlichen Vollversammlung am 30. Juni 2014 die **Erhöhung der Aufenthaltsabgabe auf € 2,00 ab 1. Jänner 2015** einheitlich für ganz Osttirol beschlossen.

Die Bergsteigerdörfer des Österreichischen Alpenvereins



Aktuell gehören 20 Gemeinden, Ortschaften und Regionen der Plattform Bergsteigerdörfer des Österreichischen Alpenvereins an. Der Wert ihrer wunderschönen Natur- und Kulturlandschaft steht dabei für alle Teilnehmer an erster Stelle, denn das ist in der Tat *DAS* Alleinstellungsmerkmal aller Bergsteigerdörfer! Dazu kommt eine große Portion an Selbstbewusstsein und Stolz auf die eigene Art und Weise

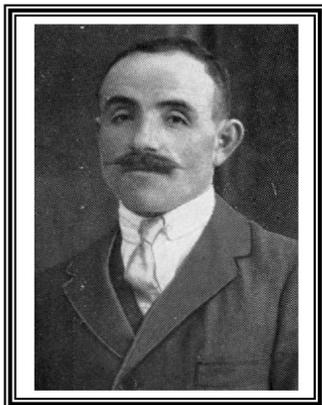
zu leben, auf die Pflege alter Traditionen und auf die weit über 100 Jahre zurückreichende Alpingeschichte. Es handelt sich um Gebirgsorte mit authentischem Charakter, die als vorbildhafte regionale Entwicklungskerne im nachhaltigen Alpinismus wichtige Akzente setzen wollen. Dabei soll über die Bergwanderkompetenz hinaus eine Positionierung im anspruchsvollen Alpinbereich erfolgen. So ganz

nebenbei erfüllen die Bergsteigerdörfer damit wesentlich Ziele und Vorgaben der internationalen Alpenkonvention, die 1991 zwischen den acht Alpenstaaten und der EU geschlossen wurde, um eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum zu gewährleisten. Die Bergsteigerdörfer haben sich seit ihrer „Erfindung“ 2005 zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt, das mittlerweile weite Kreise zieht.

Großes Walsertal (V), Die Steirische Krakau (St), Ginzling im Zillertal (T), Mallnitz (K) St. Jodok, Schmirn- u. Valsertal (T), Mauthen (K), Steinbach am Attersee (OÖ) Lunz am See (NÖ), Johnsbach im Gesäuse (St), Tiroler Gailtal (T), Hüttschlag im Großarlal (S), Villgratental (T), Malta (K), Vent im Ötztal (T), Lesachtal (K), Region Sellraintal (T), Reichenau an der Rax (NÖ), Zell-Sele (K), Grünau im Almtal (OÖ), Weißbach bei Lofer (S)

Heimgekehrte Schützenkameraden

1. Weltkrieg (1914-1918)



Peter WALDER
Untergrafer

Geboren:
29. Juli 1899

Gestorben:
07. März 1961

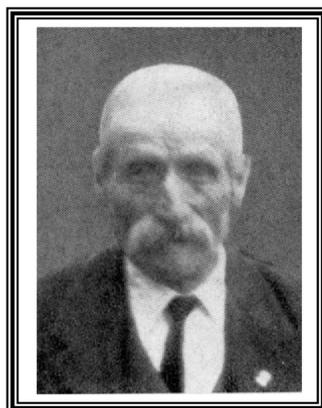
Eingerückt:
29. September 1917

Truppenteil:
3. Kaiserschützen
Regiment

Dienstgrad:
Schütze

Mitgemachte Schlachten:
Seilbau-Kompanie
Etappenraum

Heimkehr:
Oktober 1918



Anselm GUTWENGER
Selma

Geboren:
13. November 1881

Gestorben:
30. November 1961

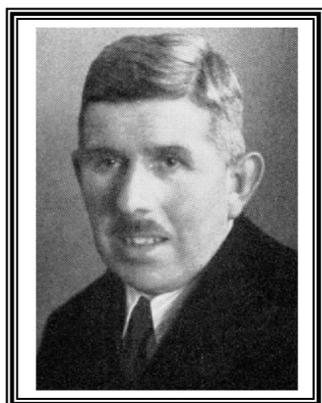
Eingerückt:
01. August 1914

Truppenteil:
3. Tiroler Kaiserjäger
Regiment

Dienstgrad:
Jäger

Mitgemachte Schlachten:
Galizien, 1914 schwer
verwundet, gefangen in
Sibirien (Tschita)

Heimkehr:
Schwer erkrankt an Ty-
phus, erst im April 1921



Ignaz SCHALLER
Gietler

Geboren:
27. Februar 1897

Gestorben:
18. April 1962

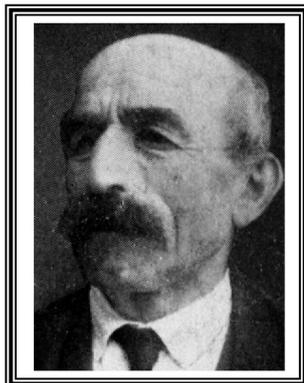
Eingerückt:
12. Februar 1917

Truppenteil:
3. Schützen Regiment

Dienstgrad:
Schütze

Mitgemachte Schlachten:
Militärdienstwache

Heimkehr:
23. Juni 1918

**Johann SENFTER**

Innermoscher

Geboren:

11. August 1870

Gestorben:

27. September 1962

Eingerückt:

03. November 1916

Truppenteil:

Tiroler Kaiserjäger

Dienstgrad:

Jäger

Mitgemachte Schlachten:

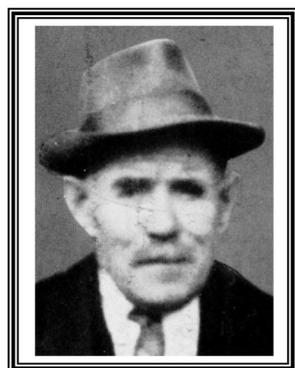
Serada-Etappenraum

Heimkehr:

Sommer 1918

Auszeichnungen:

Karl-Truppenkreuz

**Josef BACHMANN**

Mittergutnigg

Geboren:

28. September 1886

Gestorben:

06. Dezember 1963

Eingerückt:

01. Februar 1915

Truppenteil:3. Kaiserschützen
Regiment**Dienstgrad:**

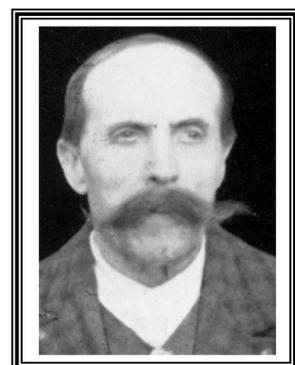
Schütze

Mitgemachte Schlachten:Sextener Dolomiten, Mar-
molata**Heimkehr:**

06. Juni 1917

Auszeichnungen:

Karl-Truppenkreuz

**Josef MÜHLMANN**

Mühlet

Geboren:

01. Dezember 1877

Gestorben:

13. März 1964

Eingerückt:

01. August 1914

Truppenteil:Landwehr/Landschützen
3. Regiment**Dienstgrad:**

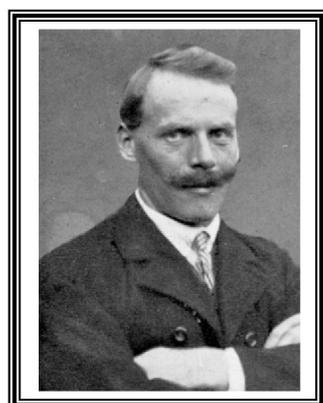
Schütze

Mitgemachte Schlachten:

Galizien, Italien

Heimkehr:

Bei Kriegsende enthoben

**Mathias BACHMANN**

Innerhaider

Geboren:

19. Februar 1893

Gestorben:

26. März 1965

Eingerückt:

01. August 1914

Truppenteil:

Tiroler Kaiserjäger

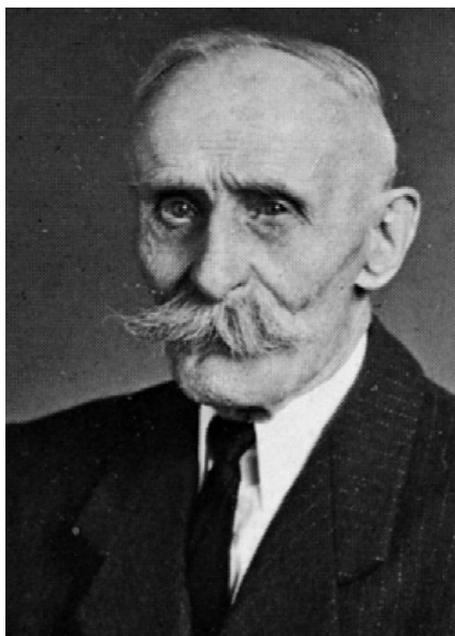
Dienstgrad:

Jäger

Mitgemachte Schlachten:Galizien, am Dunajec, Pa-
subio, Mt. Majo, Piave**Auszeichnungen:**Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz

Erinnerung an den Ausbruch des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren

Wir haben hier keine Zeitzeugen mehr, wollen aber nachlesen was von damals zur Erinnerung geschrieben wurde.



Kassian Lanser vlg. Krakofl

Geboren: 04. März 1886
Gestorben: 27. März 1974
Eingerückt: 01. August 1914

Truppenteil:

3. Kaiserschützen Regiment

Dienstgrad:

Zugsführer/Offizierstellvertreter

Mitgemachte Schlachten:

Galizien, Bukowina, Isonzo, Zugna
Torta, Sieben Gemeinden

Heimkehr:

12. November 1918

Auszeichnungen:

Silberne Tapferkeitsmedaille I. und II. Klasse, Verwundetenmedaille, Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz, Militärdienstzeichen III. Klasse

Auszug aus dem Schreiben „Allgemeine Mobilisierung“ von Kassian Lanser.

Als am 28. Juni 1914 der Telegraph die furchtbare Nachricht von der Ermordung des allgeliebten Thronfolgers und seiner Gemahlin in alle Windrichtungen der Monarchie trug, ward es auch bei uns vielen zur Gewissheit, dass diese Tat einen Krieg zur Folge haben könnte.

Am 30. Juni 1914 wurde hier ein Trauergottesdienst für das ermordete Thronfolgerpaar abgehalten, alle Koperationen nahmen daran teil. Bei den jungen, aktiv gedienten Männern regte sich wohl über den serbischen Mörder irgendwie das Rachegefühl, ein Hoch auf Österreich, ein Nieder mit Serbien. Allgemein bemächtigte sich der Gemüter eine furchtbare Spannung. Verschiedene Gerüchte wurden laut, welche fast immer in märchenhafte Formen ausgelegt wurden. Einerseits wünschte hier bei uns gewiss niemand einen Krieg, andererseits fühlten sich doch wieder viele in ihrer Soldatenehre gekränkt, wenn sich die Regierung solch unerhörte Falschheit gefallen lassen würde. Trotz der vielen Arbeit (Heumahd) auf den Bergen schlichen die Tage träge und langsam dahin, keine richtige Almstimmung kam auf. Es war eine Atmosphäre wie vor einem Gewittersturm. Man fühlte, dass man vor schweren Ereignissen stehe.

Am 31. Juli 1914 schwirrten die ersten Nachrichten durch unser stilles Tal, Österreich stehe mit Serbien im Kriegszustande. Einige waren dafür, andere dagegen, im allgemeinen wurde diesen Reden aber wenig Glauben geschenkt.

Am 1. August 1914 (hier bei uns verlobter Feiertag), der erste schöne Tag nach einem nasskalten stürmischen Juli. Letzteres lies die Bevölkerung etwas aufatmen, war doch die Aussicht, dass man endlich wieder einmal ein trockenes Heu einbringen würde. Gleichzeitig waren die Gewitterwolken am politischen Horizont bereits zur Entladung gelangt, und nur ganz kurz konnte man sich des sonnigen Tages erfreuen. Als nach dem Spätgottesdienst die Bevölkerung das Gotteshaus verließ, halte bereits der Kriegsruf durchs Tal, das Vaterland ist in Gefahr. Der Kaiser ruft zu den Waffen. An der Friedhofsmauer und an anderen Orten waren bereits die Mobilisierungskundmachungen angeschlagen. Während dem Hochamte brachte ein Bote die allgemeine Mobilisierung. Endlich war die Spannung welche der Mord in Sarajevo hervorgerufen gelöst, an seine Stelle trat der Ernst der Lage. Vor jeder Kundmachung standen dicht gedrängt die Leute. Noch immer konnte man nicht glauben und nicht erfassen, das Wort Krieg, was schwarz auf weiß mit großen Lettern geschrieben stand. Allgemeine Mobilisierung. Alle waf-

fenfähigen Männer welche das 42. Lebensjahr noch nicht erreicht haben müssen innerhalb 24 Stunden zu ihrem Truppenkörper einrücken. Gleichzeitig wurden von der Gemeinde Boten ausgesandt, die militärpflichtigen Männer welche sich als Hirte oder Senner auf einer Alm aufhielten zu holen.

Die Mobilisierung wirkte wie eine Bombe, wie ein kalter Wasserstrahl auf die Bevölkerung. Eine fast unheimliche Ruhe lag über unserem Tale. Überall wo sich Leute trafen, drehte sich das Hauptgespräch um die bevorstehenden Ereignisse im Krieg und reichlich flossen die Tränen. Eltern und Frauen bangten um das Wohl und Wehe der in den Krieg ziehenden Lieben.

Frühzeitig verließ man an diesem Tag das Gasthaus, denn jeder wollte den letzten Abend bei seinen Lieben daheim verbringen. Vieles musste noch geregelt und mit den Zurückbleibenden besprochen werden. Wohl kaum jemand wird in dieser Nacht einen ruhigen Schlaf gefunden haben. Allzu schnell verging diese Nacht. Wiederum flutete Licht in den Morgen des zweiten August als wollte es mit Gewalt die düsteren Gemüter aufheitern, aber niemand freute sich über den herrlichen Tag. Gab es doch fast kein Haus wo nicht der liebe Vater, Sohn oder Bruder im Laufe des heutigen Tages in den Krieg ziehen musste. In manchen Häusern war es die letzte männliche Arbeitskraft. Herzerbrechende Szenen spielten sich beim Abschied ab. Besonders bei jungen Reservisten die Frau und Kinder hinterlassen mussten.

Die ersten Reservisten verließen schon nach dem Frühgottesdienst die Heimat. Andere verließen ihre Heimat nach dem Spätgottesdienst und zur Mittagszeit, viele wohl

schweren Herzens. Der Großteil der Reservisten musste nach Innichen einrücken. Ihnen war es noch möglich den nachmittägigen Gottesdienst beizuwohnen, wobei ihnen der Hochw. Herr Pfarrer Anton Moling den Waffensegen erteilte. Welche heißen Gebete mögen damals von den Kriegern und ihren Angehörigen zum Herrn emporgestiegen sein zum Schutz bei den bevorstehenden Kämpfen gegen eine Welt von Feinden. Nachher setzte sich der Zug talaus in Bewegung, begleitet von Segenswünschen und Tränen der ganzen Bevölkerung. Dessen war man sich ja sicher, dass viele heimatlichen Boden nie mehr betreten würden und auf fernem, fremden Auen ihre letzte Ruhestätte finden würden.

Eines sei noch zu erwähnen. Der damalige Kooperator Heinrich Kügler und der Gallerbauer Johann Lusser begleiteten noch alle Gruppen ein Stück des Weges.

An diesem ersten Tag rückten 94 Männer in den besten Jahren ein. Für die Hinterbliebenen wurde die Lage immer düsterer. Zur Sorge um die Lieben in der Ferne forderte der Alltag Gewaltiges. Die hinterbliebenen Frauen, Greise und Kinder mussten die Arbeitslücken nach besten Kräften ausfüllen.

Ein Ereignis will ich noch kurz anführen. Den Tod des Standschützen Schett Konrad Schönegg. Er fiel am 6. Sept. den feindlichen Kugeln zum Opfer. Da bei den Standschützen viele heimatliche Krieger beisammen waren, wurde seine Leiche hierher überführt. Er liegt im heimatlichen Friedhof begraben. Dieses Ereignis wurde noch viele Jahre nachher als das Größte und Ergreifendste geschildert.

Gedenken wir der Gefallenen dieses 1. Weltkrieges. Der Herr möge Ihnen in ihrer zweiten Heimat bei Ihm den ewigen Frieden schenken.

Ernst Lanser

Nichts wegwerfen oder entsorgen!

Beim Abbruch eines Hauses, eines Stadels, einer Andachtstätte oder einer Fassade eines Objektes, auch bei einer Entrümpelung eines Dachbodens, einer alten Truhe oder eines Kastens kann man manchmal alte Dokumente, Briefe, Urkunden, Pläne, historische Fotos, alte Ansichtskarten, alte Verträge, Zeugnisse, Urkunden, Aufschreibebücher, Rechnungen (Währung-Zeitwert), Sterbebildchen, Plakate oder Festprogramme finden.

Solche Fundstücke bitte nicht beim

„Altpapier“ entsorgen. Sie sind ein Zeugnis der Vergangenheit.

Solche Funde können während der Amtsstunden im Gemeindeamt abgegeben werden, oder nach Vereinbarung besichtigt, fotografiert bzw. gescannt werden.

Übrigens gibt es eine neue Internet-Plattform: chronik-osttirol.at. Auch dort kann man künftig einiges aus Osttirol erfahren.

Emmerich Lanser

Gesundheit aus der Apotheke Gottes - Der Spitzwegerich (*Plantago lanceolatum*)

Als nächste kommt aus der großen Fülle unserer Heilpflanzen eine heraus, die in unserer Vorzeit ebenso verbreitet gewesen zu sein scheint, wie heute und auch einen hervorragenden Ruf genoss.



Die letzte Silbe des althochdeutschen wega-rih, dem serbischen reiks entsprechend, ist urverwandt mit dem lateinischen rex = König. So war der Wegerich der Beherrscher der Wege und wuchs seit Urzeit her schon zum Segen der Menschheit. Es ist heute wie damals. Das Übel fährt über das Land dahin und wir brauchen Heilpflanzen, wie es der in allen Kräuterbüchern hochgepriesene Spitzwegerich ist, um diesem Übel entgegenzutreten. Er wächst auf allen Wiesenwegen und Rainen, in Gräben und feuchtem Ödland und kommt praktisch auf der ganzen Welt vor. Er wird in erster Linie gegen alle Erkrankungen der Atemwegsorgane angewendet, besonders bei starker Verschleimung,

Husten, Keuchhusten, Lungenasthma, ja selbst bei Lungentuberkulose. Der Schweizer Pfarrer Künzle, der urwüchsige Naturarzt und Kenner der großen Heilkraft unserer Pflanzen, schreibt: „Verwendung findet der ganze Wegerich in all seinen Sorten mit Wurzel, Kraut, Blüte und Samen. Er reinigt wie kein zweites Kraut Blut, Lunge und Magen, ist daher gut für jene Leute, die wenig oder schlechtes Blut haben, schwache Lungen und Nieren, bleiches Aussehen haben, Ausschläge, Runden, Flechten produzieren oder gar etwas husteln, heiser sind, mager bleiben wie die Geißen, selbst wenn man sie in Butter hineinstellen würde. Er hilft schwächlichen Kindern, die trotz guter Kost zurückbleiben, auf die Beine.“ – Ich selbst konnte bei Lungen- und Bronchialasthma mit Spitzwegerich und Thymian, zu gleichen Teilen gemischt, manchem helfen. Gerade bei Bronchialasthma kann man den Spitzwegerich nicht genug empfehlen. Ein solcher Teeaufguss ist auch bei Leber- und Blasenleiden sehr zu empfehlen. Wie man in alten Kräuterbüchern nachlesen kann, hilft der Samen des Wegerichs bei Steinbildung, wenn man täglich acht Gramm davon nimmt. Der Sirup wird auf zweierlei Arten bereitet. Bei der ersten Art treibt man die gewaschenen Blätter durch die Fleischmaschine und legt sie in etwas Wasser, wobei das Wasser knapp die Blätter bedecken soll.

Man gibt $\frac{1}{2}$ kg Bienenhonig und 1 kg Rohrzucker dazu und lässt das Ganze bei schwachem Feuer sieden, bis eine dickliche Flüssigkeit entsteht, die man dann in Gläser abfüllt. Der Saft muss an kühlen Orten aufbewahrt werden, damit er sich frisch hält.

Die zweite Art der Bereitung geschieht auf folgende Weise:

Man legt die gewaschenen Blätter mit Rohrzucker schichtweise in ein Gürkenglas und presst alles fest zusammen. Über Nacht setzt sich die Masse. Am nächsten Tag werden die Schichten wiederholt, bis nichts mehr in das Glas hineingeht. An einer geschützten Stelle im Garten gräbt man dann ein Loch und stellt das mit drei- bis vierfachen Pergament verschlossene Glas hinein. Man gibt ein Brett darauf und beschwert es mit einem Stein. Alles wird dann mit Erde zugeschüttet. Brett und Stein sollen aber sichtbar bleiben. Durch die gleichmäßige Erdwärme vergären Zucker und Blätter zu einem Sirup. Nach drei Monaten nimmt man das Glas heraus, presst den Saft durch eine Fruchtpresse (nicht durch ein Tuch), kocht ihn einmal gut auf und füllt den Sirup in Flaschen. Bitte gut verschließen. Dieser Sirup ist das Beste Hausmittel gegen alle Lungenerkrankungen, auch gegen Asthma. Wer diese Art der Gärung nicht durchführen kann, lässt das Glas in Herdnähe geschützt stehen.

Besonders in bäuerlichen Kreisen ist bekannt, dass Wegerich von altersher ein beliebtes Wundheilmittel ist. Als sich einmal ein Bauer draußen am Feld mit einem Werkzeug schwer verletzte, nahm er zu meinem Erstaunen frische Spitzwegerich-Blätter, zerrieb sie und legte sie auf die Wunde. Trotz ungewaschener Blätter kam keine Entzündung dazu. Die frischen Blätter, zerrieben, helfen bei Rissen, Schnitten, Wespenstichen, ja selbst bei Bissen von wütenden Hunden, giftigen Tieren und Schlangen. In einem alten Kräuterbuch steht geschrieben: „Wenn die Kröte von einer Spinne gebissen wird, eilt sie zum Wegerich. Damit wird ihr geholfen.“ Frische Blätter, zwischen beiden Händen zerrieben, mit etwas Salz gemischt und am Hals aufgelegt, heilen Kröpfe. Spitzwegerichblätter, in Schuhe gelegt, nehmen die durch Gehen oder Wandern hervorgerufenen Blasen. Jede, auch noch so bösartige Geschwulst, vergeht, wenn man sie mit frischen zerriebenen Blättern behandelt. So helfen die Blätter auch bei Drüsenkrebs, wenn man sie auf die befallenen Stellen legt. In diesem Falle ist es aber gut, wenn man frischen Majoran (in dringenden Fällen kann man auch getrockneten Majoran nehmen) in Olivenöl ansetzt. Man gibt den Majoran in eine Flasche, gießt Öl darüber und lässt beides 10 Tage an einem warmen Ort stehen. Dieses gewonnene Öl streicht man auf die erkrankten Drüsen, legt die zerriebenen Spitzwegerichblätter darüber und verbindet die Stelle mit einem Tuch. In kurzer Zeit heilen mit dem Majoranöl die erkrankten Drüsen.

In einem Vortrag im Pfarrheim der Stadtpfarrkirche Linz wies ich darauf hin, dass die zerriebenen Blät-

ter des Spitzwegerichs jede Wunde heilen würden und wäre sie selbst zehn Jahre alt. Als ich fünf Monate später im Saal der Kreuzschwesternschule in Linz sprach, meldete sich eine Frau zu Wort: „Ich habe seinerzeit ihre Ausführung, dass Spitzwegerichblätter jede Wunde heilen, auch wenn sie noch so alt wäre, angezweifelt. Meine Nachbarin hatte seit 17 Jahren einen offenen Fuß und konnte daher schon lange nicht mehr außer Haus gehen. Ich habe ihr gleich am nächsten Tag die Blätter gebracht und sie nach ihren Angaben auf das kranke Bein gelegt. Ich muss meine Zweifel zurücknehmen: Die Wunde heilte zu unser aller Erstaunen rasch zu und ist in den vergangenen fünf Monaten nicht wieder aufgebrochen.“

Ein anderes Beispiel: Ein Schwerkriegsverwundeter mit einer Beinprothese hatte durch die langandauernde sommerliche Hitze offene Stellen am amputierten Bein bekommen. Diese konnten weder durch Salben, Bestrahlungen noch durch Injektionen zum Heilen gebracht werden. Als er Spitzwegerich auflegte, heilten die Wunden über Nacht zu und er konnte seiner gewohnten Arbeit wieder nachgehen.“

Ich selbst konnte mir einmal mit frischem Spitzwegerichsaft rasche Hilfe verschaffen. Vor sieben Jahren hat sich mein damals einjähriges Enkelkind, das ich auf meinen Armen trug, aus reinem Übermut in meine linke Wange oberhalb des Mundwinkels verbissen. Diese Bissstelle bereitete mir einige Tage arge Schmerzen. Die schmerzende Stelle habe ich ab und zu mit Spitzwegerich-Kräuteressenz betupft. Ich machte mir Sorgen, es könnte sich eines Tages eine bösartige Verhärtung bilden. Ende April besuchte ich mit meinem Mann eine

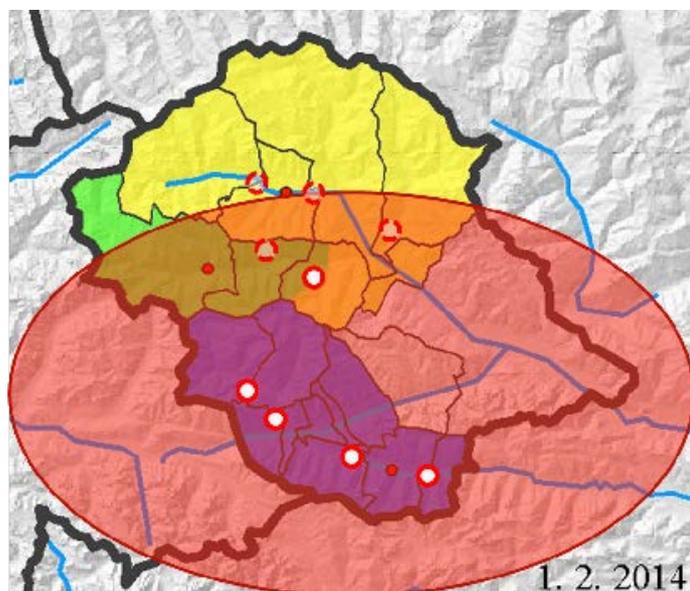
Tagung in Freistadt. Ganz plötzlich verspürte ich an der alten Bissstelle einen erbsgroßen, verhärteten Knoten, der sich in der Nacht gebildet hatte. Ich holte mir sogleich von der Wiese eine Hand voll Spitzwegerichblätter, zerrieb sie zwischen Zeigefinger und Daumen und betupfte während des Tages öfters die Stelle. Am Abend war die Verhärtung nur noch wenig zu spüren; am nächsten Morgen war sie zu unserer Freude ganz weg. Es ist also nicht übertrieben, wenn Pfarrer Kneipp in seinen Schriften behauptet, es sei für jede Krankheit ein Kraut gewachsen. Je mehr ich mich in die Heilkräuterkunde vertiefte, desto größere Wunder erlebte ich. Viele Menschen sterben jährlich an solchen Krebsgeschwüren auf schmerzvolle Art, obwohl es dagegen Heilkräuter gibt. Wie gesünder und lebensfroher könnten wir alle sein, wenn wir mehr Verständnis für unsere Heilkräuter, die uns auf Schritt und Tritt begegnen, aufbringen würden. In den Augen der Unwissenden sind es allerdings nur Unkräuter. Beginnen Sie sich um die Kräuter mehr zu kümmern und Sie werden langsam alle Beschwerden verlieren.

Diese meine Zeilen sollen auch allen alten Leuten Trost und Mut geben, die jahrelang an offenen Füßen leiden. Auch ihre Wunden werden sich durch Auflegen von Spitzwegerichblättern bald schließen und zuheilen. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Ist eine starke Schwellung dabei, badet man den Fuß in Käsepappel, die man im kalten Ansatz über Nacht stehen lässt und vor Gebrauch so anwärmt, wie es der Fuß verträgt. Auch bei Thrombosen sind Spitzwegerichblätter wärmstens zu empfehlen.

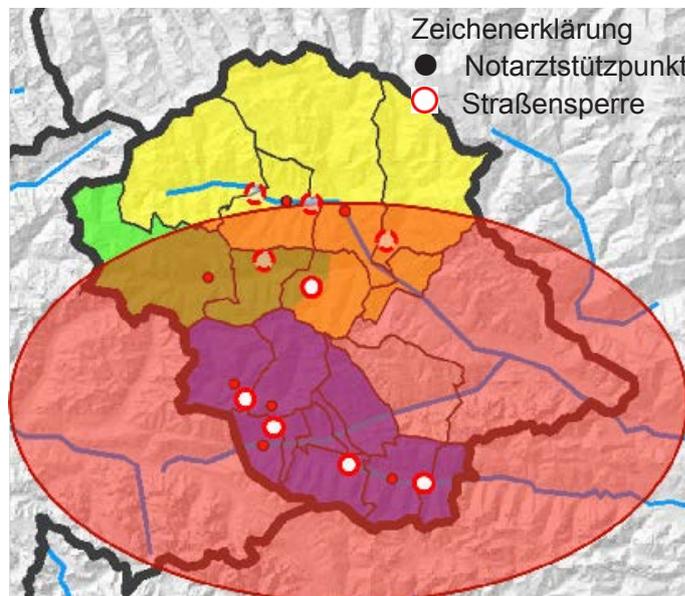
Maria Treben

Tiroler Notarztverband

Der Osttiroler Notarztverband stellt einen Zusammenschluss aller, in den Osttiroler Tal-schaften, notärztlich tätigen Kollegen dar.



Besetzung laut Regeldienstplan



Tatsächlich aktivierte Stützpunkte

Er ist also kein Privatverein, sondern stellt eine innovative Form der landärztlichen Zusammenarbeit dar, welche in der Öffentlichkeit von den Ärzten wiederholt gefordert wurde. Dadurch ist es bereits seit Jahren möglich, dass in jedem peripheren Versorgungsgebiet 24 Stunden/365 Tage im Jahr ein Arzt für die Patienten erreichbar ist. Dies wurde Vorbildlich gelöst: Unter der stets gleichen **Telefonnummer 0664/155 9920** kann der diensthabende Arzt der Notarzteinsatzgruppe stets direkt erreicht werden. Der gesamten Bevölkerung steht somit ein einfach erreichbarer ärztlicher Ansprechpartner zur Verfügung, welcher das gesamte Spektrum der medizinischen Versorgung abdeckt. Den Namen des jeweils diensthabenden Arztes kann man stets ak-

tuell am Internet unter der Adresse www.notarztverband.at einsehen.

Damit die Versorgung der Patienten stets nach dem Stand der Technik erfolgen kann, haben die Ärzte des Notarztverbandes in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Die Qualitätssicherung erfüllt die strengen Anforderungen der europäischen Norm ISO 9001:2008. Nur wenige Systeme erfüllen diese Norm, bei der die Patientenzufriedenheit und qualitätsrelevante Einsatzdaten regelmäßig erfasst werden. Fehler werden erkannt, analysiert und zur Verbesserung des Systems genutzt – im Sinne einer optimalen Patientenversorgung.

Im Jahr 2013 hat der Osttiroler Notarztverband gemeinsam mit

der Südtiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin ein simulatorgestütztes Fortbildungssystem etabliert, welches das Training seltener Einsatzszenarien unter einigermaßen realistischen Bedingungen ermöglicht. Dadurch kann z.B. jeder Osttiroler Notarzt die von der EU empfohlenen 50 Intubationen pro Jahr durchführen.

Eine der großen Stärken des Systems ist die gute Flächendeckung und die damit verbundenen kurzen durchschnittlichen Einsatzzeiten. Im gesamten Bezirk dauert es im Durchschnitt weniger als 10 Minuten bis im Einsatzfall der Notarzt vor Ort ist. Auch unter widrigsten Bedingungen wurde im abgelaufenen Jahr jeder Einsatzort innerhalb von 30 Minuten erreicht. Im Jahr 2013

konnten in der Gemeinde Innervillgraten 41 Notfälle versorgt werden, wobei der Arzt durchschnittlich 6,4 Minuten (1 - 13 min.) benötigte, um am Ort des Geschehens einzutreffen. In fünf Fällen konnte der Einsatzort nur zu Fuß bzw. auf Skiern erreicht werden, das betraf jedoch ausschließlich Einsätze im Schigebiet Thurntaler.

Eine besondere Herausforderung stellte die Wettersituation des ersten Februar-Wochenendes 2014 dar. Aufgrund der Lawinensituation waren zahlreiche Straßensperren

notwendig, welche die Möglichkeit der ärztlichen Versorgung stark einschränkten. Wie Karte 1 zeigt, wären nach dem Regeldienstplan große Teile des Osttiroler Pustertales nicht mehr ärztlich versorgt gewesen. Durch den gemeinsamen Einsatz aller Kollegen und einiger nicht im Verband organisierter Kollegen gelang es dennoch, im gesamten Sprengel ausgerüstete Ärzte vor Ort zu haben und eine notfall- und allgemeinmedizinische Grundversorgung sicherzustellen (Karte 2). Auf diese Weise konnten zwischen Donnerstag 20 Uhr und Sonntag 20

Uhr 8 Notfälle und mehr als vierzig allgemeinmedizinische Probleme behandelt werden - in einer Zeit in der keine Hubschrauberflüge möglich waren. Die ärztliche Versorgung der Bevölkerung ist gerade in solchen Situationen essentiell und kann nur wohnortnah, gestützt auf ein dicht geknüpftes Netz von Einrichtungen, erfolgen.

In dieser Hinsicht hat der Osttiroler Notarztverband seine erste Bewährungsprobe bestanden.

Dr. Gernot Walder

Gesundheits- und soziale Dienste Osttiroler Oberland sucht neue Mitarbeiter



Die Mitarbeiter des GSD Osttiroler Oberland

Hallo liebe Leserinnen und Leser!
Unsere Besuchsdienst-Gruppe besteht aus 17 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Wir sind ein Teil des Roten Kreuzes Sillian. Unser Ziel ist es, einsamen und älteren Menschen Zeit zu schenken, indem wir mit ihnen

spazieren gehen, Karten spielen, ihren Geschichten und Erlebnissen lauschen und auch Leid und Freude mit ihnen teilen. Im letzten Jahr leisteten wir gemeinsam 1.225 freiwillige Stunden bei derzeit 30 Klienten. ETWAS ZEIT FÜR UND MIT UNSEREN MITMENSCHEN ENT-

SPANNT UND BEREICHERT BEIDEN SEITEN!

Da dies auch immer wichtiger wird und die Nachfrage immer größer, brauchen wir weitere Unterstützung im Kampf gegen die Einsamkeit.

Wer kann sich vorstellen etwas Zeit zu schenken?

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei **Christl Bürgler** unter der Telefonnummer **0660 656 30 71**.

Alle Mitarbeiter/innen erhalten neben einem ERSTE-HILFE-Kurs eine spezielle Besuchsdienst-Ausbildung (keine Angst - ohne Prüfung!).
Wir freuen uns schon auf Ihren Anruf!

LIEBE IST DAS EINZIGE DAS SICH VERMEHRT, JE MEHR MAN VERSCHENKT.

Christa Erlacher

Musikkapelle

Unsere Kapellmeisterin Manuela Lusser hat gemeinsam mit Johannes Schett (Kapellmeisterstellvertreter) und Johann Pircher ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt.



Bei der Generalprobe für das Frühjahrskonzert 2014

Die erste Probe wurde am 01.03.2014 abgehalten. Johann Pircher hat sich bereit erklärt die junge Kapellmeisterin bis zum Frühjahrskonzert zu begleiten. Somit war er bei allen Proben anwesend. Die Probengestaltung war sehr abwechslungsreich und für alle sehr lehrreich. Johann Pircher versteht es, aus jedem Musikanten das Beste herauszuholen. Manuela und Johannes, sowie die gesamte Kapelle konnten bei diesen Proben sehr viel lernen.

Das traditionelle Frühjahrskonzert zu Fronleichnam rückte immer näher und alle Musikanten freuten sich auf dieses Ereignis. Besonders aufregend war es für unsere fünf neuen Mitglieder. 2014 sind Dominic Schett (Saxophon), Patricia Fürhapter (Saxophon), Carolina Ortner (Klarinette), Barbara Senfter (Querflöte) und Margaretha Walder (Marketenderin) der Musikkapelle beigetreten und das Frühjahrskonzert galt als ihre erste Ausrückung. Die gesamte Kapelle wünscht ihnen

viel Freude beim Musizieren und in der Gemeinschaft innerhalb unseres Vereines.

Wir durften vor einem voll besetzten Saal unser Programm zum Besten geben. Dies ist uns eine große Ehre und zeigt, gleichzeitig großes Interesse der Gemeinde an unserem Verein. Allen Musikanten gilt ein großer Dank für die Bereitschaft und den großartigen Probenbesuch.

Es werden einige Veranstaltungen im Sommer stattfinden, zu denen wir alle Musikfreunde schon jetzt herzlich einladen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir gemeinsam mit euch einen gemütlichen Abend mit Blasmusik und Geselligkeit verbringen könnten. Am 13.07.2014 findet ein Frühschoppen beim Pavillon statt. Am 16.08.2014 wird die Musikkapelle Innervillgraten ein Abendkonzert zum Besten geben. Wie auch schon in den vergangenen Jahren dürfen wir euch auch heuer wieder zum Tiroler Abend am 29.08.2014 einladen.

Zu Allerheiligen findet ein Trauer-

marschkonzert in der Kirche statt. Die Musikkapelle besitzt eine Vielzahl an wunderschönen Trauermärschen. Zu diesem Anlass möchte Kapellmeisterstellvertreter Johannes Schett ein besonderes Programm präsentieren.

Ohne die freiwilligen Helfer und die finanzielle Unterstützung wäre in einem Verein Vieles unmöglich. Dafür ein herzliches Vergelts'Gott. Sollte jemand Interesse haben die Kapelle in Zukunft mit einer Spende zu unterstützen, möchte er sich bitte beim Obmann Andreas Mair melden.

Die fördernden Mitglieder werden zu sämtlichen Veranstaltungen schriftlich eingeladen und können auch bei der alljährlichen Vollversammlung teilnehmen.

Die Musikkapelle Innervillgraten wünscht allen einen schönen erholenden Sommer. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den kommenden Veranstaltungen!

Katharina Lusser

Freiwillige Feuerwehr

Jedes Jahr wird beendet mit der Jahreshauptversammlung, die heuer wieder viele Angelobungen, Ehrungen und Beförderungen beinhaltete.



Die beiden Bewertungsgruppen in Ried im Zillertal

Angelobung und Beförderung:

Mair Hannes (Ahornberg 9), Steidl Georg, Steidl Johannes, Steidl Christian (Hochberg 24) wurden Angelobt und zum Feuerwehrmann befördert.

Als Probefirewehrmann in die Feuerwehr aufgenommen wurden Schett Andreas (Ebene 61b), Steidl Daniel (Hetzwald 104), Schett Florian (Klamperplatz 112b), Schett Manuel (Klamperplatz 109), Lanser Gabriel (Klamperplatz 114).

Lusser Florian (Klamperplatz 117), Steidl Mathias (Hochberg 24), Schett Albert (Hochberg 25) und Schett Michael (Ahornberg 5) wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Ehrungen Verdienter Mitglieder:

Es gibt auch Verdienstzeichen für Mitglieder die Besonders viel für die Feuerwehr getan haben. So wie Alois Mayr (Gasse 120d) der für beson-

dere Tätigkeiten bei der Feuerwehr das Silberne Verdienstabzeichen verliehen bekommen hat. Und auch Alois Schett (Klamperplatz 112b) wurde mit dem Verdienstabzeichen in Bronze ausgezeichnet.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Bachmann Johann (Außertal 98b) und Gutwenger Werner (Außertal 106o) ausgezeichnet.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Steidl Albert (Außertal 102), Mühlmann Hermann (Ebene 129) und Schaller Josef (Gasse 74f) ausgezeichnet.

Und Senfter Otto (Gasse 75) wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Maibaum:

Heuer durfte die Feuerwehr wieder mal den Maibaum aufstellen. Wir bedanken uns bei allen die uns bei der Vorbereitung und Organisation unterstützt haben. Und auch ein be-

sonderer Dank gilt allen die Preise gespendet haben, und jene die Maibaumlose gekauft haben.

Es sind immer noch ein paar Preise nicht abgeholt worden. Die Liste mit den Treffer Losen hängt in der Bank aus!!!!

Bewerbe:

Dieses Jahr haben wieder 2 Gruppen bei zahlreichen Bewerben teilgenommen, aber das Highlight war wieder mal der Landesfeuerwehrowettbewerb der heuer am 14. Juni in Ried im Zillertal stattgefunden hat. Beide Gruppen haben mit Erfolg teilgenommen.

Es steht noch am 12. Juli der Bezirksnassbewerb an. Wir wünschen beiden Gruppen viel Erfolg.

Wir wünschen allen Bürgern der Gemeinde einen schadlosen Sommer.

Armin Fürhapter

Jungbauernschaft/Landjugend

Da im Herbst die Neuwahlen stattfinden, möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um einen Rückblick auf die Höhepunkte der vergangenen Vereinsperiode zu geben und uns noch einmal für die tatkräftige Unterstützung aller Helfer zu bedanken.



Dorfkrippe 2011 – 2013



Jungbauernball 14. Jänner 2012



1. Riesenwuzzler-Turnier 15. August 2012



Springbreak 2012 - 2014



Korbflechtkurs Winter 2013



Böcklrennen - 10. Februar 2013



Bezirkszimmergewehrschießen 2013



1. Villgrater Sommerolympiade 2013



Bezirkslandjugendtag 1. Platz



Erntedank - 29. September 2013



Festumzug „Do bin i her“ in Lienz 2014



Ausflug PRAG 7. – 10. Juni 2014

Sportschützengilde

Die Sportschützengilde Innervillgraten hat wieder ein erfolgreiches Vereinsjahr hinter sich gebracht und kann auf große Erfolge, auf Bezirks- und Landesebene sowie auf nationaler- und internationaler Ebene zurückblicken.



Peter Paul, Melanie und Markus bei der EM-Qualifikation



Beim Landesgildencup in Wattens

Schon im März konnte sich der Verein über zwei Bronzemedailen, durch Peter Paul Walder (Junioren) und Carmen Mayr (Jugend 1 weiblich), bei den Tiroler Meisterschaften freuen.

Die Erfolge wurden durch zehn Bezirksmeistertitel, die von Lucas Mair, Carmen Mayr, Peter Paul Walder, Romana Mair, Melanie Mair, Michael Lusser, Manuel Mair, Franz Mair, Tobias Mair und Martin Mair gewonnen wurden, bestätigt.

Die Mannschaft Innervillgraten I sicherte sich in der Osttirol Runde den erneuten Sieg in der Gruppe A und erzielte das beste Durchschnittsmannschaftsergebnis das jemals in Osttirol erzielt wurde, mit 90 erreichten von 96 möglichen Punkten und einem durchschnittlichen Ergebnis von 1544 Ringen. Der Mannschaft Innervillgraten III fehlte nur ein Ring,

auf Platz drei, somit wurden sie vierte. Zum Aufsteiger in der Gruppe C wurde die Mannschaft Innervillgraten II und kämpft ab der nächsten Saison wieder in Gruppe B um den Sieg mit. In der Einzelwertung der Osttirol Runde belegten vier Innervillgrater Schützen und Schützinnen (Markus und Peter Paul Walder, Romana und Melanie Mair) die ersten vier Plätze, allen voran war jedoch Markus Walder.

Peter Paul Walder, Markus Walder und Melanie Mair bekamen die Möglichkeit an der EM-Qualifikation in Innsbruck teilzunehmen. Dort qualifizierte sich Markus Walder für die Jugendolympische Qualifikation in Moskau. Im Mai gewann die Österreichische Jugendmannschaft mit Markus Walder in Pilsen (Tschechien) das Qualifikationsturnier für die European Youth League und

die Mannschaft zog ungeschlagen in das Finale ein. Dieses findet im Herbst in Serbien statt.

Als krönenden Abschluss holte Melanie Mair, bei den Österreichischen Meisterschaften in Krieglach (Steiermark), Gold mit der Tiroler Mannschaft.

Der Verein veranstaltete von 21. März bis 19. April das alljährliche Josefschießen, das durch viele fleißige Helfer und gute Organisation zu einem sehr großen Erfolg wurde. Die Sportschützengilde bedankt sich hiermit bei allen helfenden Händen, Sponsoren, Schießsportfreunden und Teilnehmern für die tatkräftige Unterstützung und wir hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Melanie Mair

Familienverband

hallo Familien:

Was war los beim Familienverband....



Beim Basteln der Bilder für die Herz-Jesu-Beleuchtung



Die Herz-Jesu-Beleuchtung beim Widum

Feste, die in Geschichte und Tradition tief verwurzelt sind, sind auch heute noch aktuell. Oft müssen sie anders gedeutet oder manche Tradition einfach wieder belebt werden. Speziell die Feste des Kirchenjahres geben Anlass, mit unseren Familien und besonders mit den Kindern darauf zu schauen und zu überlegen,

was sie uns heute sagen können. Beginnend mit den großen Heiligenfesten im Herbst, St. Martin und St. Nikolaus, über den Familiensonntag in der Weihnachtszeit, die Fastenzeit und den Muttertag, neigt sich unser Arbeitsjahr dem Ende zu. Diesmal mit dem besonderen Blick auf das Herz-Jesu-Fest: „Jesus hat

ein Herz für uns und hilft uns, Menschen mit offenen und wachen Herzen zu werden“ – Diese Botschaft sichtbar zu machen, war unser Anliegen mit der tatkräftigen Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Volksschule!

Bettina Ortner



Soziale Arbeitskreis

Das Team des Sozialen Arbeitskreises besteht derzeit aus 12 Mitarbeiterinnen mit Aussicht auf "Zuwachs" im Herbst. Freiwillige sind bei uns immer willkommen.



Besinnungsweg zur Waldkapelle in Sexten, hernach gemütliches Beisammensein

Die Gestaltung des Erntedanksonntags war der Beginn des Arbeitsjahres 2013 - 2014.

Beim Dritte-Welt-Basar hatte man die Möglichkeit viele Produkte zu kaufen und so Solidarität mit den Bauern in der dritten Welt zu zeigen. Die Adventkranzaktion wurde auch im letzten Jahr wieder sehr gut angenommen, der Erlös daraus wird für andere Aktionen des Soz. Arbeitskreises, wie die Besuche zu einem runden Geburtstag ab dem 75. Lebensjahr, verwendet.

Damit alle Haushalte in Innervillgraten die Wahl und Möglichkeit hatten an der Herbergsuche teilzunehmen, hieß es diese zu organisieren.

Und der Senioren-Adventnachmit-

tag am 3. Adventsonntag war auch diesmal sehr gut besucht.

Zum Jahresschluss wurden kirchliche Ereignisse wie Taufen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten und Todesfälle in Erinnerung gerufen, dazu gestalteten Frauen vom Soz. Arbeitskreis ein Plakat, das in der Kirche angebracht wurde.

Die Lichtmessfeier wurde auch heuer speziell für jene Frauen gestaltet, die im abgelaufenen Jahr ein Kind zur Taufe gebracht hatten.

Damit der Blumenschmuck in der Kirche schön gestaltet werden kann, braucht es eine finanzielle Grundlage.

Mit dem Kuchenbasar für diesen Zweck konnte ein stattlicher Betrag

erzielt werden.

Der Erlös vom Fastenfrühstück am Aschermittwoch und die Opfersammlung am 2. Fastensonntag kam der Aktion "Familienfasttag" zugute.

Den Seniorennachmittag im März bereicherte Frau Judith Mauritz mit ihrem Bericht über die Hilfe für alte Menschen in Nordindien über den von ihr gegründeten Verein "Brücke-Ost-West".

Das Binden von Palmsträußchen, die am Palmsonntag nach der Messe verteilt wurden, ist schon seit Jahren ein fixer Termin im Arbeitsjahr.

Die Organisation des Kirchenputzes, sowie der "große Kirchenputz im Mai" obliegt auch schon seit längerem dem Soz. Arbeitskreis.

Für die verstorbenen Frauen und Mütter wurden zu Muttertag Kerzen angefertigt und auf das Grab gestellt.

Der monatliche Erzählkaffee erfreut sich großer Beliebtheit und ist auch weiterhin für alle "etwas älteren Semester" offen.

Aus aktuellem Anlass der Flutkatastrophe am Balkan wurde zugunsten dieser Betroffenen ein Kuchenbasar organisiert. Vergelt's Gott allen, die es ermöglicht haben, dass ein stattlicher Betrag weitergegeben werden konnte.

Und um den Teamgeist lebendig zu erhalten, gibt es am Ende des Arbeitsjahres einen gemeinschaftlichen Abschluss, bevor der Soziale Arbeitskreis Sommerpause macht um im Herbst wieder neu durchzustarten.

Annamarie Steidl

Seniorenbund



Der Großteil der Ausflugs-Teilnehmer „vor den Toren von Petra“.

Frühjahrsausflug nach Klagenfurt - Minimundus

Mit 33 Mitgliedern starteten wir am 27. Mai 2014 mit einem Bus der Fa. Schmidhofer zum Frühjahrsausflug nach Klagenfurt. Der Herrgott hat uns gerade für diesen Tag wieder schönes Wetter beschert, dies als eine wesentliche Voraussetzung für einen gemeinsamen Tag. Die Fahrt führte uns übers Drautal, vorerst bis Feistritz für einen kurzen Aufenthalt. Da im Gelände der kleinen Welt am Wörthersee für eine Mittagsverpflegung keine Möglichkeit mehr bestand, wurde im nahegelegenen Restaurant Villa Lido das vorbereitete und reichliche Mittagessen konsumiert. Gut gestärkt begaben wir uns ins Minimundus, die kleine Welt der weltweit großen, bekannten und unbekannteren Bauten. Als weitere Zugabe nutzten einige Teilnehmer noch die Möglichkeit der Reptilienschau. Bei herrlichem

Sonnenschein kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Nach einer weiteren Rast in der „Brauerei“ in Lienz, ging es dann nach Hause, wo wir am frühen Abend gesund und voller herrlicher Erinnerungen an diesen Ausflug eintrafen. Nicht zu vergessen sei die umsichtige Fahrweise unseres Fahrers Sepp sowie die gute Betreuung durch die Ausschussmitglieder, die alles zur vollsten Zufriedenheit abwickelten.

Besuch der Senioren des Lesachtals in Innervillgraten:

Am 3. Juni besuchten uns ein Bus voll Lesachtaler-Senioren. Der zuständige Bezirks-Obmann und uns bekannter SCHALLER Sebastian erklärte die Kirche in Kalkstein und LANSER Emmerich machte eine Kirchenführung in der Pfarrkirche Innervillgraten. Danach war eine Jause im Gasthof Raiffeisen orga-

nisiert, unser Obmann RAINER Wilhelm konnte dazu SENFTER Hermann von M. Berglet mit der Ziehharmonika gewinnen und dieses Beisammensein musikalisch auflockern.

Nachbarschaftstreffen in Gsies

Das heurige Nachbarschaftstreffen Gsies – Innervillgraten – Ausservillgraten fand am 14. Juni in Gsies statt. Trotz der gleichzeitig stattgefundenen Pfarrwallfahrt nahmen sich einige Senioren unserer Ortsgruppe die Zeit und besichtigten den großen und modernisierten Bauernhof des früheren Obmannes. Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnten wieder so manche Begebenheiten ausgetauscht werden. Auch dieser Tag ging zur Zufriedenheit Aller harmonisch zu Ende.

Emmerich Lanser

Bäuerinnenorganisation

Unser letztes Arbeitsjahr vor den Neuwahlen im Herbst ist angebrochen.

Neben dem Kurs „Desserts Neu entdecken“ am 14.12.2014 mit der Ortsbäuerin von Sillian, Maria Walder haben wir einen Adventssonntag bei der Dorfkrippe gestaltet.

Der Einladung zum Rodelnachmittag der Gsieser Bäuerinnen sind auch einige gefolgt. Auf der Kradorfer Hütte gab es eine kleine Maren-

Unser traditionelles Turnen mit Helene Senfter, haben wir auch heuer wieder durchgeführt. Den 1. Block mit 10 Einheiten hielten wir vor Weihnachten ab und den 2. Block mit ebenfalls 10 Einheiten fand ab Jänner im Turnsaal statt. Großen Dank an die Gemeinde, dass wir den Turnsaal benutzen durften.

Der Faschingsball am 22. Februar 2014 mit dem Villgrater Duo war auch sehr lustig und unterhaltsam. Es wurde fest das Tanzbein geschwungen und etliche Masken gaben uns bis zur Demaskierung, Rätsel auf, wer sich wohl dahinter verbirgt. Beim Schätzspiel wurde eifrig geraten.

Am 2. April 2014 wurde die Andacht im Haus Betanien -Eltern beten für ihre Kinder- von uns gestaltet.

Was wäre Ostern ohne den Ostermarkt. Mit dem großen Angebot an bäuerlichen Produkten und Kerzen haben wir versucht unsere Besucher zufriedenzustellen und hoffen, dass für Jeden etwas dabei war.

Am 29.04.2014 haben wir im Auf-

trag der Gemeinde Innervillgraten, wiederum die Blumenmaren-

organisiert. Herr Emmerich Lanser, hat uns wunderschöne Bilder von Einst und Heute über das Villgratental gezeigt. An diesem Abend wurden auch die von uns gestickten Wandschoner ausgestellt. Unsere Stickmame - Senfter Maria, (Hoader Moidele) haben wir eingeladen und auf diesem Wege nochmals gedankt, für Ihre Bereitschaft uns ihr Wissen weiterzugeben. Der Großteil der ausgestellten Wandschoner, wurde von ihr gestickt. Das Ehepaar Senfter Peter und Maria, konnten am 20. Juni 2014 das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Dazu gratulierten wir mit einem kleinen Blumenstrauß.

Von der Gebietsleitung, (Pitterle Michaela) wurde am 25.04.2014 eine Fahrt nach Innsbruck, mit Besichtigung der Glockengießerei Graßmayer und einem Besuch im Blumenpark Seidemann in Völs organisiert. Nach der Besichtigung und einem gemütlichen Mittagessen in Völs, wurden wir von Erwin und Theresia Seidemann ganz herzlich empfangen. Nach der sehr lehrreichen Führung durch die Gärtnerei, hat uns Theresia, mit Kuchen und Kaffee verwöhnt. Ein Bus voller begeisterter Bäuerinnen und Blumenfreundinnen, fuhr am Abend mit ganz vielen Blumen wieder nach Osttirol.

Am 14.05.2014 führte uns die heurige Bäuerinnenlehrfahrt nach Reith im Alpbachtal zum Schau- und Er-



Beim Besuch zur Diamantenen Hochzeit von Maria und Peter Senfter

holungsgarten nach Hildegard von Bingen. Leider hat der Wettergott nicht so mitgespielt. Nach einem Stadtrundgang in der Glasstadt Rattenberg, fuhren wir wieder nach Hause.

Unser Volksschuldirektor Julius Trojer hat uns gebeten eine gesunde Jause in der Schule auszurichten. Dieser Bitte sind wir am 4. Juni 2014 nachgekommen. Die Kinder haben die Jausenbrote, Joghurt usw. mit Vorliebe gegessen und somit gezeigt, dass etwas Selbstgemachtes doch einmalig ist.

Der Sommer steht nun vor der Tür und die Arbeit auf dem Feld und im Garten ist bereits im vollen Gange. Wir wünschen Allen, einen schönen und erholsamen Sommer und viel Zuversicht und Freude im Herzen und bei der Arbeit.

Ortssbäuerin mit ihren Mitarbeiterinnen

Bergwacht

„Die Schöpfung zu schützen, der Heimat zu nützen, dem Nächsten zu helfen in jeglicher Not ist unser oberstes Gebot“ - so lautet das Motto der Einsatzstelle Villgratental der Tiroler Bergwacht.



Bereitschaftsdienst beim Franui-Konzert 2013

Ihre 23 aktiven Mitglieder (darunter 2 Anwärter) haben im Jahr 2013 insgesamt 492 Dienste mit einer Summe von 1603,50 Einsatzstunden geleistet. Damit erfüllt die Bergwacht die ihr vom Land Tirol anvertrauten Aufgaben, nämlich den Vollzug einer Reihe von Landesgesetzen - darunter das Naturschutzgesetz, das Feldschutzgesetz, das Abfallwirtschaftsgesetz sowie das Landespolizeigesetz, Rettungs- und Katastrophenhilfsdienste sowie den internen Dienstbetrieb.

Die Bergwacht kann in Außer- und Innervillgraten zu Such-, Lawinen- und Katastropheneinsätzen gerufen werden. Sie leistet seit Jahren Rettungsdienste bei sportlichen Wettkämpfen und Veranstaltungen im alpinen Gelände und stellt seit 2009 eine alpinärztliche Einsatzgruppe für den Rettungshubschrauber Martin 4 in Matrei/Osttirol. Für diese Einsätze steht eine entsprechende Ausrüstung zur Verfügung, die Bergwächter werden in regel-

mäßigen Schulungen aus- und weitergebildet. Da die Bergwacht eine öffentlich-rechtliche Körperschaft ist, erfolgt jeder Einsatz grundsätzlich gratis.

Im Jahr 2013 versorgte die Bergwacht 25 Verletzte, darunter 1 Todbergung. 14 Veranstaltungen wurden abgedeckt, unter ihnen die Wettbewerbe der TSU Raika Villgraten und das Konzert der Musikband „Franui“ zu Franui in Innervillgraten - letzteres in Kooperation mit dem Bergrettungsdienst Sillian. Im Behinderdienst leistete die Bergwacht 2013 im Villgratental 253 Dienste zu 775,5 Einsatzstunden. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Pilzschutzgesetz, wobei sich aufgrund der geänderten Gesetzeslage die Zahl der Übertretungen durchaus im Rahmen hielt. Bei 76 kontrollierten Personen mussten 16 Übertretungen mit Abmahnungen geahndet werden. Keine der kontrollierten Personen hatte die gesetzliche Höchstmenge in einem

Ausmaß überschritten, welches eine Beschlagnahme gerechtfertigt hätte. Im Rahmen von zwei besonderen Schwerpunktaktionen wurde der Einsatz von Motocross-Maschinen im Gelände kontrolliert, wobei 3 Personen auf frischer Tat betreten wurden. Weitere Arbeitsschwerpunkte stellten Müllablagerungen im Gelände sowie der Schutz vor störendem Lärm dar. Dabei wurden 8 Übertretungen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz festgestellt (es wurden keine Autowracks entsorgt) und 8 Abmahnungen im Bereich Lärmschutz ausgesprochen.

Auf dem Sektor der Unfallprävention und des präventiven Naturschutzes wurden im Winter 2013/14 11 Lawinenkurse mit insgesamt 253 Teilnehmern abwechselnd in Kalkstein und Außervillgraten abgehalten. Ebenso wurde mit den Volksschülern von Außervillgraten ein Lawinenkurs mit praktischer Lawinenübung durchgeführt.

Im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten geht die Bergwacht auch Hinweisen auf seltene Tierarten oder ungewöhnliche Pflanzen im Villgratental nach. Abgerundet wird der interne Dienstbetrieb durch Aus- und Weiterbildungen, Kameradschaftspflege sowie die Aktion Friedenslicht.

Die Fahnenabordnung der Bergwacht rückte bei den 4 Prozessionen in Außervillgraten aus und verabschiedete im Jahr 2013 zwei verstorbene Kameraden: Konrad Hofmann, der im Jänner 2013 bei einem Lawinenunglück im Lesachtal gemeinsam mit seiner Frau Helene das Leben verlor sowie Altbetriebsleiter Direktor Walter Lang.

Dr. Gernot Walder

Sportunion Raika Villgraten

Nach einem ereignisreichen Winter, mit dem Höhepunkt des 1. Villgrater Wintertriathlons, bietet die Sportunion Raika Villgraten auch im kommenden Sommer wieder viele Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen.



Die stolzen Teilnehmer beim Kinderrennen in Innervillgraten

In der abgelaufenen Wintersaison organisierte die Sportunion unter Obmann Oswald Leiter in bewährter Art und Weise wieder viele Veranstaltungen für Alt und Jung. Bereits im Dezember fanden der beliebte Kinderskikurs beim Stauderlift in Innervillgraten sowie ein Langlauftraining (klassisch) mit Sektionsleiter Hermann Niederkofler statt. Im Jänner konnten dann Kinder und Erwachsene bei einem Kinderskikurs am Thurntaler und einem Freistil-Langlauftraining ihre Fähigkeiten verbessern.

Über den ganzen Winter über wurden auch zahlreiche Wettkämpfe veranstaltet: neben vereinsinternen Meisterschaften der Sektionen Ski, Rodeln und Stocksport konnten auch der Thurntaler SG und ein zum Osttiroler Langlaufcup zählendes Rennen im klassischen Stil organisiert werden. Den Höhepunkt der

Wintersaison bildete die Premiere des Villgrater Wintertriathlons bei der Reiterstube im Winkeltal. Mehr als 20 Teams aus ganz Osttirol kämpften mit je einem Tourenger, Rodler und Langläufer um die Bestzeiten. Neben den spektakulären Darbietungen der Sportler und der perfekten Organisation seitens der Sportunion, ließen die vielen Zuschauer sowie die großzügige Unterstützung von freiwilligen Helfern und Sponsoren die Veranstaltung zu einem großen Erfolg werden.

Im kommenden Sommer werden wieder die bereits traditionellen Talmeisterschaften im Fußball (Fußballplatz Innervillgraten) und Asphaltstockschießen (Sportanlage Außervillgraten) durchgeführt. Für Kinder beginnt ab Samstag, 5. Juli wieder das Fußballtraining. Das 1. Training findet am Funcourt in Außervillgraten statt. Danach wird ab-

wechselnd in Inner- und Außervillgraten trainiert.

Neue Programmpunkte im Sommer 2014 sind ein Lattschießen am Freitag, 29. und Samstag, 30. August in Außervillgraten sowie ein Kletter-Schnupperkurs für Kinder. Nähere Infos zu allen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Sportunion (www.union-villgraten.at) bzw. erhalten Sie direkt bei Obmann Oswald Leiter (0650 / 5423002).

Der Vorstand der Sportunion Raika Villgraten bedankt sich bei allen, die ein erfolgreiches Arbeiten in unserem Verein ermöglichen ganz herzlich und ladet die gesamte Bevölkerung zu reger Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen ein!

Foto+Text: Romeo Mühlmann

Geburten



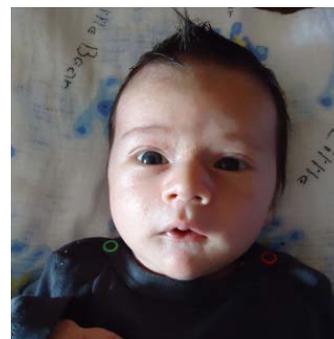
Lukas Gabriel Schett
geb. 18.12.2013
Alexander & Annelies Schett
Gasse 65



Matteo Herbert Lanser
geb. 25.04.2014
Roland & Nicole Lanser
Klamperplatz 108



Lukas Michael Schett
geb. 10.04.2014
Martin Bergmann &
Stefanie Schett
Ahornberg 5



Dominik Lanser
geb. 20.05.2014
Andrea Lanser
Lahnberg 40

Hochzeiten



10. Februar 2014 (StA)
Lanser Anton & Barbara geb. Mair
Aussertal 106f



23. Mai 2014 (StA)
24. Mai 2014 (kirchlich)
Hofmann Andreas & Stefanie geb.
Mariacher
Klamperplatz 118a

Hochzeitsjubiläen

40. Hochzeitstag
24. Oktober 2014
Schett Konrad & Elydia
Ebene 62

25. Hochzeitstag
13. Oktober 2014
Steidl Albin & Notburga
Hochberg 24

18. Oktober 2014
Haider Alfons & Elisabeth
Gasse 120a

Todesfälle



Herbert Fürhapter
* 25.04.1950
† 31.01.2014
Ebene 123e



Notburga Gosch
* 25.08.1952
† 18.02.2014
Ebene 131



Agnes Haider
* 31.03.1913
† 07.03.2014
Hochberg 18



Emma Schett
* 18.06.1931
† 17.03.2014
Eggeberg 137



Christoph Walder
* 13.12.1966
† 24.04.2014
Hochberg 17

Geburtstagsjubiläen

90. Geburtstag

15. September 2014
Walder Martha
Hochberg 17

85. Geburtstag

21. Juli 2014
Steidl Johann
Hochberg 25

22. Oktober 2014
Schett Cäcilia
Gasse 120e

6. Dezember 2014
Gietl Franz
Gasse 71

80. Geburtstag

20. Juli 2014
Fürhapter Albert
Ebene 50a

2. November 2014
Bachmann Maria
Aussertal 100

75. Geburtstag

19. August 2014
Schett Notburga
Ahornberg 6

25. Oktober 2014
Fürhapter Theresia
Ebene 50a

15. Dezember 2014
Josef Senfter
Ebene 60

16. Dezember 2014
Rainer Wilhelm
Ebene 59b

70. Geburtstag

29. November 2014
Puntigam Johanna
Klamperplatz 107a



Jakob Lusser
* 25.02.1930
† 04.05.2014
Klamperplatz 117



Anna Lanser
* 18.10.1925
† 21.05.2014
Klamperplatz 114

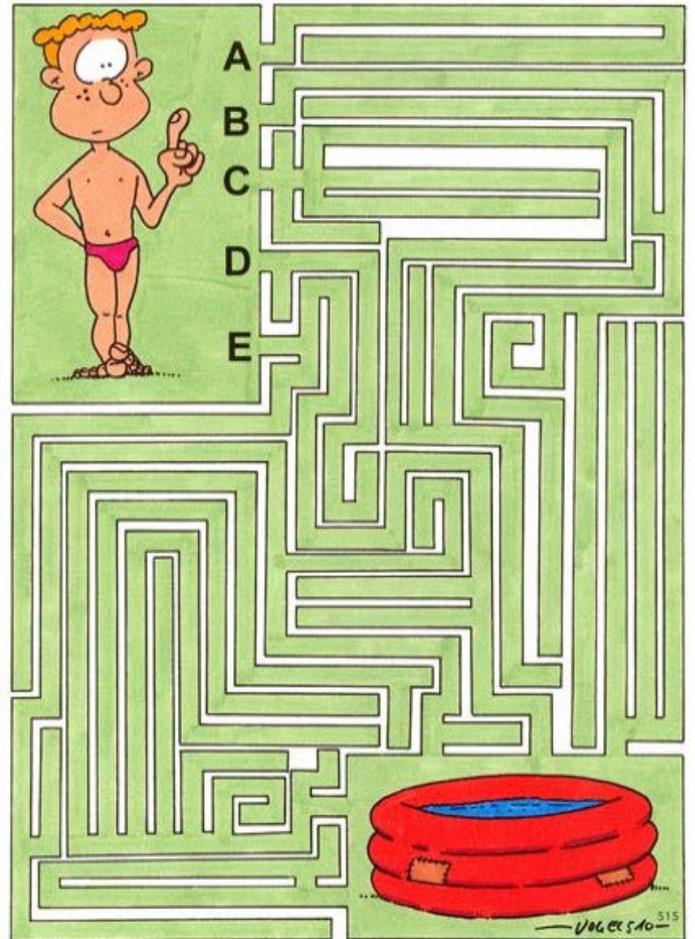
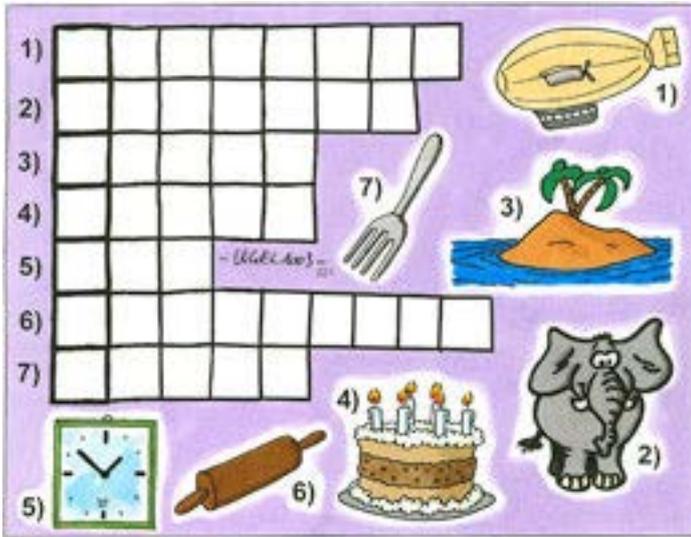


Franz Schmidhofer
* 25.07.1916
† 12.06.2014
Ebene 54



Andreas Senfter
* 14.11.1940
† 23.06.2014
Ebene 127

Rätselspass



Peter will zu seinem Swimming-Pool. Aber leider hat er den richtigen Weg vergessen. Wer kann ihm helfen und zeigt ihm den richtigen Weg? Welchen Weg muss er nehmen?

LETTERMIX

SUCHE ALLE BUCHSTABEN IN DEM HAUS ZUSAMMEN. IN DER RICHTIGEN REIHENFOLGE ERGEBEN SIE EINEN GEGENSTAND, DEN DU IN JEDEM HAUS FINDEST.



WASCHBECKEN

Weisst du es?

Seeräuber Fabian möchte wissen, wie viele Spaghettis auf seinem Teller liegen. Kannst du es ihm sagen?



Veranstaltungen/Termine

ab 05.07.2014	Fußballtraining abwechselnd in Inner- und Außervillgraten	Fußballplatz IV/Sportplatz AV
13.07.2014 11:00	TVB-Frühshoppenkonzert der Musikkapelle Innervillgraten	Pavillon
10.08.2014 10:00	Patrozinium Wallfahrtskirche Maria Schnee mit TVB-Frühshoppen	Kalkstein/Bad´l Alm
16.08.2014 20:00	TVB-Konzert der Musikkapelle Innervillgraten	Pavillon
23.08.2014	Fußball Talmeisterschaft	Fußballplatz IV
29.08.2014 20.00	Tiroler Abend	Gemeindesaal
01.11.2014 20.00	Trauermarschkonzert der Musikkapelle Innervillgraten	Gemeindesaal
08.11.2014 20.30	Musikball mit den „Lechner Buibm“	Gemeindesaal

Impressum

Der Dorfbote
Ausgabe 41/2014
Erscheint als Informations-
und Nachrichtenzeitschrift
der Gemeinde Innervillgraten

Herausgeber

Gemeinde Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten
Tel.: 04843/5317
gemeinde@innervillgraten.at
www.innervillgraten.at

Redaktion, Konzept, Layout

Claudia Mair und Oswald Fürhapter
Gemeindeamt Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten

Fotos

Vereine, TVB, Gemeinde und
private Personen

Druck

Gamma3.at
Marktplatz 114, 9920 Sillian

Geschätzte Kunden der Raiffeisenkasse Villgratental!

Das Jahr 2014 hat mit einer positiven Grundstimmung und guten Entwicklung an den Kapital- und Aktienmärkten begonnen, da in der gesamten Eurozone wiederum ein Wirtschaftswachstum erwartet wird. Die Krim-Krise und Gefahr einer weiteren Eskalation haben zwischenzeitlich zu großer Verunsicherung geführt.

Diese Unsicherheiten haben auch auf den Kapital- und Aktienmärkten zu deutlichen Ausschlägen geführt, wobei in den letzten Wochen wiederum eine Stabilisierung eingetreten ist.

In Europa ist das bestimmende Thema die aufkeimende Deflationsgefahr zu bekämpfen. Daher hat die EZB neben einer neuerlichen Leitzinssenkung etwa auch einen negativen Einlagezinssatz beschlossen. Dadurch soll die Wirtschaft und der private Konsum weiter angekurbelt werden.

Gerade in diesen bewegten und schwierigen Zeiten haben die Grundwerte von Raiffeisen – Vertrauen – Nähe - Sicherheit - wieder neue Bedeutung erlangt.

Die Raiffeisenkasse Villgratental, als selbständige Bank vor Ort, steht Ihnen als verlässlicher Partner in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung, Vorsorgen und Absicherungen zur Verfügung – Ihr GeldLeben lang.

Wir wünschen Ihnen eine gute Ernte, zufriedene Gäste, einfach einen schönen Sommer und freuen uns, Sie weiterhin beraten und betreuen zu dürfen.



Raiffeisenkasse Villgratental 

**Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiffeisen-tirol.at

**SICHER
REGIONAL
GEMEINSAM**
125 Jahre
in Tirol